Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

entliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Beingspreis: Bund Ledgerinnen und Bertretungen (ohne Zuftell monatt. 0.70 viertelt, 2.10 mit "Kocheunnengether monatt. 0.80 2.40 1.— 8.—
Bie Biesb. Remeften Rachrichten erscheinen täglich mitrags mit Ausgabe B

g, Schriftleitung u. Hauptgefcaftsftelle: Nitolasftr. 11. gernfpr.: Nr. 5915, 5916, 5917.

gement der Wiesdabener Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob ill, seber Abonnent der Wiesdabener Reussten Kachrichten, der and die hamveistische Wocken-tschbunnengeister (Ausgade B) besieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Tobes und Cang-lesfall insloge Unfall det der Kännberger Ledensverfich. Want verschet. Bei verbeitrateten en der "Kachrunnengelber" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Siliale 1 Mauritiusfir. 12, Gernfpr. Ur. 2054; Filiale II Bismardring 29, Fernfpr. Ur. 2055.

Wenn Mann und Frau verunglissen, tommen je 1900 Mark, insgesamt also 2000 Wark zur Anszahlung. Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Nürnberger Lebensverlicherungs-Bank anzuzeigen, der Verlichte dat Rich innerhalb 21 Stunden nach dem Unsall in ärzlitige Behanklung zu begeben. Todes-falle müssen sover, späteltens aber innerhalb 43 Stunden nach dem Eintritt zur Aumeldung gedrackt. werden. Ueber die Boraussehungen der Berückerung geben die Berückerungsbedingungen Unsschlüß.

Nummer 260

Montag, ben 6. November 1916.

31. Jahrgang

Das neue Königreich Polen.

Die Belt borcht auf, und für einen Mugenblid find bie Inbrude bes blutigften aller Rriege, ber Drud feiner beiterungen, wie alle Beforgniffe por unbeildrobenben Smleiterfceinungen in den Sintergrund gebrangt, mit mem Bort: die negative Birfung ift aufgehoben, inmitten Baffenlarm der Millionenheere, bas ungeheuerliche, ambliche Gebeul vieler taufende Geschütze übertonend, Mingt die Griedensbotichaft von der Biedergeburt Bont. Mit freudiger Anteilnabme und mit größter Gemung vernehmen es die Reutralen; der blaffe Reid a das Gelingen einer, in ihrer Bedeutung in der Beltfinte unübertroffenen deutiden Tat wird in den Raetten Bondon, Baris und Rom mutentbrannte Gemilter Boben briiden; in Betereburg aber und im Sauptquarn des Beberrichers aller Reuffen, da wird man im Mualld mobl die Sprache verlieren fiber biefen gewaltig. und doch unblutigften beutichen Sieb.

Ein taufendjabriges Reich feiert feine Biebergeburt, hm das deutsche Schwert und deutsche Uneigennütigfeit en baben. Aus der Berichmelaung der füdlichen Chorund nördlichen Bolanen find die Bolen bervorge-m; unter dem Bolanenhergog Miedto I. traten fie um um erstenmal in der Geschichte auf. Miesto hatte das kentum angenommen und mit deutschen Fürsten Ber-ungen angefnüpft; das erste polnische Bistum Posen dem Erzbischof von Wagdeburg unterstellt. Eine ke Hürkentochter wurde die zweite Gemablin Mies-und deutsche Aultur begann damols schon in Posen mirten. Biele von ben Diesto nachfolgenden Biaften ien förderten diese Strömung, die ein Gegengewicht gegen die Serrichiucht des Adels und gegen die wilden, Land gerichenden Fehden bei sebem neuen Thromwechtlich Kasimir dem Großen (1833—1870), dem Begründer Krafaner Universität, ftarb der leite Piaft, der Gesamt-n beberrichte. Die Regierung der Jagellonen (1886 bis betegrößerte das Neich; der Jugang aur Office wurde die Erfosge gegen den deutschen Orden bei Tannen-und Erfosge gegen den deutschen Orden bei Tannenund Grunwald (1410) wieder bergeftellt, im ameiten ther Frieden fam ganz Bestpreußen an Polen, das die erste Wacht im Often war. Schon aber begann der ind Auflieg der Fürsten von Moskau zur Ueberletit. In den andauernden Kämpfen zwischen Kuffen Vollen blieb Jwan III. (1462—1505) Sieger; ihm wurde dies "Gerricher von ganz Rußland" zuerkannt, die Wonen hatten durch ihren Chraciz, in Mitteleuropa Ande mitzuspielen, im Often den Vorrang verloren. dem letzten der Jagellonen (Siegmund II., August 1572, er hatte leinem Reich noch Litauer einverselbt) er batte feinem Reich noch Litauen einverleibt) an vollends der Abstica mit der Beit der Babltonige. Er mehr polniiche Gebiete gingen in den Kämpfen feindlichen Rachbarn verloren, immer mehr zerfiel das infolge ber Behben im Innern. Das Jahr 1660, in Linfalge ber Behweben abgetreten werden mußte, und it die Abiretung großer Gebiete gugunften bes ruffi-Rambors (1667) fennacionen & ms Größe und feinem Berfall. Roch einmal fladerte fulfcmindende Glang auf, als Johann Cobieffi [1874 Die Tfirfen befiegte, von ihnen amet Drittel ber ne aurfiderbielt und (1688) an bem Entfage von Bien Aber Cobieffis Dachfolger vermachten bereinzelter Waffenersolge (unter Friedrich Anaust bereinzelter Waffenersolge (unter Friedrich Anaust karken siel Bodolsen wieder au Bolen zurüch) den lang nicht mehr aufzuhalten. Mit eine Haupurische Unterganges bildeten die Barteitämpfe unter dem ihm Abel, desten eine Hälfte bei Ankland, die andere wien Anschluß siehte. Alle Rochbarn aber woren ihren Anschluß sinchte. Alle Rochbarn aber woren I feifnabm. in bem Intereffe, Bolen weiter au ichmachen. Co bon außen ber die Zerwürsniffe der Borteien bent der volnische Reichstag sein bose Spottwort
geriet blind ins Fahrwosser Ruklands, als Gegenentstand 1768 die Konfoderation von Bar. Wit
taebnis der ersten Teilung Bolens (1772) awischen 16. Breuften und Defterreich: Das einft im Often ichende -Reich ber Jagellonen murbe um fast ein el feines Beftanbes gefürst.

Rudblid foll halb verblichene Geichichtsbaten ins inis aurfidrufen und an die großen Zeiten gewe-Mächtigleit antompfen, ameds entiprechender Abwäbes biftorifden Greigniffes bicier Tage den Untergana felbft, Bolens leite Jabre bedarf es weitausholenden Erörterung, diese Dinge (aweite 1702, drifte Teilung 1795) gehören an den allbe-1702. dritte Teilung 1795) gehören au den alben Edpfeilern der neueren Geschichte. Nur auf eins der noch hinauweisen, auf das Streben des leizen sen Reichstages (1788—1792), die Auflösung des riches durch weise gesetzgebrische Mahnahmen noch laften. Als Frucht dieser Bemühungen kam die so-nie Berfasiung vom 8. Mai 1791" auftande, ein wirk-berfehrenswertes Berk, dessen Verwirklichung die hit Recht im folgenden Zeitraum alljährlich am 8. der wieder als ein Vest geseiert baben. mer wieber als ein Beft gefeiert haben.

tel

biefem Sinmeis - die Geier der Berfaffung vom 1791 - ift jugleich die Brude von ber Bergangen-

Folgendes Manifejt murbe am Conntag Durch ben haiferlichen Generalgouverneur in Barichan, General ber Infanterie v. Befeler, verkundigt:

An die Bewohner des Generalaguvernements Bariman!

Seine Majeftat ber beutiche Raifer und Seine Dajestat ber Raifer von Defterreich und apoftolifcher Ronig von Ungarn, getragen von bem feften Bertrauen auf ben endgiltigen Sieg ihrer Baffen, und von bem Buniche geleitet, Die von ihren tapferen Deeren mit fdmeren Opfern Der ruffifden herrichaft entriffenen polnifchen Gebiete einer glücklichen Bukunft entgegenzuführen, find Dahin übereingekommen, ans Diefen Gebieten einen jelbitändigen Staat mit erblicher Monarchie und konftitutioneller Berjaffung gu bilben. Die genauere Beftimmung ber Grengen bes Ronigsreichs Bolen bleibt vorbehalten. Das neue Ronigreich wird im Anichlug an Die beiben verbündeten Machte Die Bürgichaften finden, beren es gur freien Entfaltung feiner Rrafte bedarf. In einer eigenen Urmee follen Die ruhmvollen Ueberlieferungen ber polnifchen beere früherer Beiten und Die Erinnerung an Die tapferen polnifchen Mitftreiter in bem großen Rrieg ber Gegenwart fortleben. 3hre Organifation, Musbildung und Guhrung wird in gemeinsamem Ginvernehmen geregelt werben.

Die verbiindeten Monarchen geben fich ber guverfichtlichen Soffmung bin, bag fich Die Bunfche nach ftaatlidjer und nationaler Entwickelung bes Ronigsreichs Boleu nunmehr unter gebotener Ruchficht auf Die allgemeinen politischen Berhaltnife Europas und auf Die Bohlfahrt und Sicherheit ihrer eigenen gander und Bolker erfüllen merben.

Die großen weitlichen Rachbarmachte bes Ronigreichs Bolen aber werben an ihrer Ditgrenze einen freien, gliidiliden und feines nationalen Lebens frohen Staat mit Freuden neu eriteben und aufblüben feben.

Muf Allerhöchiten Bejehl Geiner Majeitat bes beut-Der Generalgouverneur. ichen Raifers.

Gine Rundgebung gleichen Inhalts wird von be haijerlichen und königlichen Militar-Generalgouverneur in Bublin, Feldzeugmeifter Ruk, bekanntgegeben.

beit gur jungften Wegenwart geschaffen, wie auch bie Berbindung gu bem großen Tagesereignis. In dem Bericht über die Beranftaliungen des 3. Mai 1916 in Barichau unter beutider Schubberrichaft mar betont morden, daß diefe Beier jum erftenmal feit dem Jahre 1815 mieder begangen werden fonnte; Rugland batte bisher jegliche Erinnerung an das einstige Konigreich Polen mit außerfter Strenge verhindert. Run murbe es wieber bell in den Bergen der polnischen Batrioten — deutsche Macht und deutsche Baffentaten haben ihnen die Freiheit gebracht, haben der Unterbritchung des polnischen Bolfes ein Ende bereitet, und einem Phonix gleich geht aus bundertjähriger Miche bas feftgefügte, von unferer Bacht an ber Difront beidirmte neue Staatsmefen bervor. Der Bunich nach einer Beranderung der Rarte Europas, wie ibn bie Beger in Baris und London ungabligemal als Biel biefes Rrieges verffindeten - er ift erffillt, wenn auch in einem, bem Sebnen jener entgegengesetzten Sinne. Erfüllt ist aber auch die Berheißung in dem bekannten polnischen Rationalliede: Jesacze Volsta nie zginala. (Noch ist Volen nicht verloren.) Polens Biedergeburt als erste Frucht des Beltfrieges, als das Ergebnis der von den verbündeten Kaiserreichen errungenen Siege und die Schaffung eines diesen verbündeten Staatsweiens zur Berkärkung unserer Wacht im Osten, das tündet die Prollamation vom b. Nov. Deutschland und Desterreich-Ungarn baben der Welt ein Betspiel gegeben, wer in diesem Kingen Kreiheit bringt und wer die Rechte der unterdrücken Völler wahrnimmt. Der Indel in Barican wird überall freudigen Widerband. Der Indel in Barican wird überall freudigen Wider zugleich ein Symbol unserer Stege bedeuten. Gebnen jener entgegengefehten Sinne. Erfüllt ift gleich ein Symbol unferer Stege bebeuten.

Berfündung ber Proflamation in Warichan.

Baricau, 5. Rov. (Boff-Tel.)

Seit ben frühen Morgenstunden fündigte eine ftetig madfende Bewegung in den Strafen von Barichau bas Borgefühl ber Bewohner ber alten Ronigsftadt filr bas tommende gefdicilide Greignis an. Der bertlichfte Berbfttag begunftigte ben Bugug ber vielen Taufenbe nach ben Strofen, die jum Schlof fubren, insbefondere nach ber Sigismundfäule, die ber Menge gum Mittelpunkt ihrer Berfammlung wurde. - Generalgonverneur v. Befeler batte Bertreter ber beutiden und polnifden Preffe fowie die gurgeit in Baricau anwesenden Mitglieder ber neutralen Breffe eingeladen, fich ibm vor bem Beginn der offisiellen Feierlichfeiten in feinem Bobnfit Schlof Belvedere porguftellen. Unter ber Gubrung bes Majors Schweiter vom ftellvertretenden Generalftab und bes Rittmeifters Baron v. Aleidorf vom Ariegspreffeamt fanden fich bie herren um 10 Uhr im Schloffe ein und hatten vor der Ankruft des Generalgouverneurs noch Gelegenheit, die Schönheiten des Parkes, deren Reige in den Farben des Berbftes befondere einbrudevoll waren, gu bewundern.

Ergelleng v. Befeler begrüßte bie fleine Berfammlung berglich und wies in einer längeren, eindrudsvollen Anfprace auf die geichichtliche

Bedentung bes Tages

bin. Das bevorftebende Ereignis babe fich aus ben gegebenen Berhältniffen beraus mit einer gewissen Ratur-notwendigteit entwickelt. "Es gereicht uns", bemerkte der Generalgouverneur, "dur Freude, daß dieser Entschluß überhaupt einmal ernft mit der Frage aufräumen wird, die über hundert Jahre an Europa gerührt bat. Wir haben bas fefte Bertrauen, bag diefe uns gewordene Gugung gu einem quten Ende führen wird. Alle, die die Berantwortung fur diefen, vielleicht von mancher Seite angefochtenen Schritt tragen, find fich beffen voll bewußt. Wenn die Begner sagen sollten, die Deutschen brauchen eben Soldaten, so ift uns das Rebensache, obwohl Bolen immer ein altes Soldatenland gewesen ist. Die Hauptsache ist uns das große politische Ereignis, das Ofteuropa in

ein gang anberes Berhaltnis

gu ben uns vom Often bebrobenden Dachten feien wird. Unfer Borgeben foll nicht nur Bolen gum Ruben gereichen, fondern überhaupt der gangen Belt ein Beifpiel bafür bieten, daß nicht wir die fleinen Rationen unterdruden, und daß wir auch gewillt find, beim Frieden die Welt auf guten und festen Boden au ftellen."
Rach ber Ausprache verabschiedete fich Exgellens v. Be-

feler aufs berglichfte von ben ericienenen Berren. — Nach ber Beenbigung bes Empfanges begaben fich bie Berren nach bem Schlog, wo icon von 11 Uhr an die Gafte gu ber auf Mittog angesetzen Festlichkeit einautreffen began-nen. Immer dichter wurde die Menge auf den Zusabris-traßen. Bereine und sudentische Korporationen zogen mit Fabnen nach dem Innern des Schlosses, das allmäblich völlig von Meniden erfüllt war. And landwirticaftliche Rorporationen batten fich in bemertenswerter Babl eingorporationen batten sich in demerkenswerter Jahl eingefunden. Die gesamte Studentenschaft der Universität, der technischen Sochschule, der Landwirtschaftlichen Hochschule und der Handelskochschule, mehr als dreitausend, batte sich zusammen mit den in Warschan auf Urland besindlichen Angehörigen der Volnischen Legionden, um ihre patriotische Teilnahme an dem zu erwartenden großen Ereignis zu befunden. Die sarbigen Arochten, zusammen mit den wehenden Bannern in der Leucktenden Sonne schuere ein pröcktiges allerenden Sonne schuere. leuchtenden Conne icufen ein prachtiges, abwechslungsneieben einen padenden Gindrud von ber gehobenen Stimmung gab, in ber fich bie Bevollferung befand.

Ingwifden verfammelten fich im Rolonabenfaal bes Schloffes, wo der eigentliche

ftattfinden follte, allmäblich die geladenen Ehrengafte. Gine Eftrade mar rechts und links von Bannertragern der Baridauer Socidulen flontiert. Bur Recten nahmen die Generalität und die boberen Stabe Auffiellung. An ber Spige ber Gouverneur, General b. 3. v. Etdorf, Stabsdef General v. Efd, Rommandant General v. Ringelbach, General v. Cachs und Oberquarttermeifter Oberftleutnant Ergelleng v. Artes, Polizeiprafident v. Glafenapp, bie Mitglieber ber Bivilverwaltung, ber Bertreter bes Biterreichifd-ungarifden Minifteriums bes Mengern v. Andrian-Berburg, hofrat Rosner und die Mitglieder ber f. u. f. Bertretungen. Dem Blobe bes Generalgouverneurs gegenfiber batte ber Ergbifchof von Baricon Dr. v. Ratowsti Auffiellung genommen. Bu feiner Rechten franden ber Stadtprofibent Gurt Bubomirsti und ber Stadinerordneienvorfieber Univerfitatareftor Dr. von Brubannsti, Bu feiner Linten maren ber ftellvertretende Rommandant der Bolnifden Legion Oberfibrigabler Graf Sapptnefe und der Berireter ber polntiden Generallanbicaft. Außerbem waren ericienen: Bertreter ber

Beiftlichteit aller Ronfeffionen, Die Cenate der Univerfitat und der technifden Sochidule, ber Magiftrat und die Stadtverordneten von Baricau, Bertreter des Rreistages Barican-Band, der Bejellicaft ber Biffenicaften und der Runftatademie, des Induftriellenvereins und der driftlichen Arbeiter- und foglaldemofratifden Organisationen, ber Bentrallandwirticaftliden Gefellicaft und anderer Rorpericaften fowie ber Saupthilisausichus und ber Schulrat. Unter den übrigen Chrengaften befanden fich drei greise Profesioren der im Jahre 1889 aufgehobenen Saupticule jowie Beteranen der Mevolution von 1868.

Bunft 12 Uhr ericien ber Generalgouverneur mit ben Offigieren feines engften Stabes, betrat nach der Begrühung ber Berfammlung die Eftrade und nahm aus ber Sand feines perfonlichen Abjutanten Sauptmann von Beinis

bie Proflamation

enigegen, die er sodann unter dem ehrerbietigen Stillschweigen der Bersammlung mit lauter und oft bewegter Stimme verlas. Hierauf übergab er Oberkleutnant Erzellenz Graf Outten-Czapsti den polnischen Text aur Berleiung. Die Bersammlung brach zum Schluß in wiederholte Niech Byje (Lebe hoch)-Rufe und andauerndes Sandeflatiden aus.

Stadtverordnetenvorfteber und Univerfitatoreftor Dr.

b. Brudannsti fprach

ben Dant Bolens

in folgenber Rebe aus: Bir empfangen biefe feierliche Rundgebung ber beiden verbundeten Monarchen, durch welche unfere niemals ver-jährten Rechte auf eine unabhängige ftaatliche Exiftens jährten Rechte auf eine unabhängige naatlige Exprens anerkannt und bestätigt werden, in der festen Ueberseugung, daß deren Inhalt von aufrichtigkem Wohlwollen getragen in und bald und zielbewußt verwirklicht wird. Die wesenlichte Gewähr dieser Verwirklichung würden wir in der Verusung eines Regenten als des Symbols der polnischen Staatlichkeit, sowie eines vorsumbols der polnischen Staatlichen bis zu dem Angewohlsche läufigen Staatsrates erbliden, bis ju dem Angenblid, in welchem der Konig von Polen an die Spipe des end gultig organisierten und in seinen Grenzen seitgelegten polnischen Staates treten wird. Bir find davon überzeugt, daß die Gemeinichaft der ftaatlichen Interessen, welche die Bentralmächte und das Königreich Bolen verbinden, zwischen ihnen beste freundnachbarliche Beziehungen begrunden und auf diese Weise allen Angehörigen unseres Staates den und auf diese Weise auen Angehorigen unjeres Sidates günftige Bedingungen für die Entwicklung unferes nationalen Lebens schaffen wird. Eure Erzellenz bitten wir nunmehr, den beiden hochberzigen Monarchen den Ausdruck unseres festen Glaubens an die gedethiche Verwirklichung ihres Billens zu übermitteln und ihnen unfere tiefgefühlte Dantbarfeit ausgubruden. Es lebe ein freies und unabhangiges Bolen!"

Die Rede rief erneute begeifterte Rundgebungen berpor, Man fab alte Manner Tranen vergießen. Eingelne Berfonen brachten in ununterbrochener Folge Sochrufe auf das freie Volen und die verbündeten Monarchen aus.

Rach wieber eingetretener Rube bielt Erzelleng von Befeler

bie folgende Anfprache: Mitten im Toben bes Beltfrieges führt ber bochbergige Entidlug ber verbundeten Monarden ben langgebegten Bunich nach einem felbitanbigen polnifchen Staate ber Berwirflichung entgegen. Der trube Zweifel "Bas foll aus uns werben?" findet feinen Raum mehr in ben polntichen Bergen. Gin neues großes Biel ift Ihnen geftedt. Es gilt ben Aufban Ihres fünftigen Staates. Roch blutet bas Land aus taufend Bunben, noch verlangt täglich auch von ibm ber Rampf gegen feinen einstigen Unterbruder neue Opfer. Meberall aber feimt neues Leben. Meberall regt fic bas Gireben nach tätiger Teilnahme am Befreiungstampf und an ber Arbeit aur Beilung ber vom Rriege geichlagenen Bunden. So treten Sie denn vertrauensvoll an unfere Seite, sowie auch wir Ihnen unfer Bertrauen entgegenbringen, um den Kampf an einem gludlichen Ende au führen und in gemeinsamer Arbeit einen festen Grund au legen für das polnische Königreich, in deffen Geburtsstunde wir stehen. Möge es sich als ein ftarfes Glied in den Bund der Staaten Europas einstigen, die durch die gleichen geistigen, politischen und wirtschaftlichen Interessen mit einander verbunden und auf einander angewiesen sind. Das Bort der erhabenen verbandeten Monarchen burgt Ihnen für Ihre Bufunft. Der polnifche Staat erftebt. Bald wird, bas hoffen wir, ein polnifdes beer fic ans freiem Billen um seine Jahnen icharen, als Sumbol ftaatlicher Selbständigkeit au seinem Schutz bereitstehen. Einer gludlichen Zulunft des Königereichs Bolen gilt mein Bunich."

Anichließend wielte die Gouvernemeniskapelle die alte polnische Nationalhymne: "Gott, der so Bolen erhalten hat!" In dem gleichen Augenblic wurde auf dem Schlofturm und an allen Eden des Schloses die polnische Fahre geschift. Als die Alänge durch die geöffneten Fenster ins Freie drangen, fimmiten die im Schlosbose und außerhalb verfammelten Taufenden entblößten Sauptes in bas feit ber ruffifden Serricaft fireng verbotene Bieb in tiefer Rubrung ein. Die auf dem Colof bochgebenden gabnen verfündigten der weitsin harrenden Bevölferung den bent-würdigen Augenblick und unendlicher, sich immer erneuernder Jubel begrüßte die Erfüllung der alten nationalen Büniche, die neue Zufunft Polens.

Auf der Rückfahrt nach dem Schloß Belvedere wurde Exdellenz von Beseler überall mit begeisterten dankerfüll-

ten Rundgebungen begrüßt. Bon ben fractlichen Gebäuden wehien deutiche und polnische Flagen nebeneinanber, eine Ausmerksamkeit, die von der Bevölkerung angenehm empfunden wurde. Zahlreiche Gebäude bis in entente legene Stabtteile zeigten die polntichen garben. Gin reichbewegtes Strafenleben mabrie ben gangen Rachmittag. Ramentlich finbentifche Berbindungen und Bereine gogen mit Bannern unter Dochrufen vom Schloft die Arafowifi-ftrage entlang. Die Berteilung von Extrablattern mit ber

Broflamation und dem Gnadenerlaß vermochte das Jutereffe des Publifums kaum zu befriedigen.
Am Rachmittag fand eine feierliche Sitzung der
Stadt vervrbneten fiatt. Abends wurde von ber
Stadt Barican eine Gala-Oper veranstaltet.

Baricau, 5. Rov. (Bolff-Tel.) Bis jum fpaten Abend bauerten die freudigen Rund-gebungen auf ber gangen Strede vom Ronigoidlog burch debungen auf ber ganzen Streae vom Monigsiglog durch die Arafauer Borftadt bis zur Wohnung des Generalan-werneurs von Beseler im Schloß Belvedere an. Bor dem Mathaus sangen Tausende entblößten Hauptes, mit Wachslichtern in den Händen, die Nationalhymmne, die als altes Airchenlied auf den fremden Juhörer eine große Wirfung ausibt. Neberall versammeln sich Grup-pen und lassen sich die Prollamation und die Gnadenerlasse von Bestungen norselen. aus ben Beitungen vorlefen.

Deldung des f. u. t. Korreivondenzbureaus: Deute Mittag 11½ Uhr erfolgte im Bestfagle des Mili-tärgeneralgouvernements die seierliche Proflamation ber Errichtung des Königreichs Polen.

Polene Schicffalejtunde.

Unter diefer Ueberidrift idreibt die "Rordbeutiche MI-

Bentichland und Defterreid - Ungarn haben eine geichichtliche Enticheibung getroffen. Sie haben die Bildung eines polnischen Staates beichloffen. Onndert Jahre find vergangen, feitdem die europäischen Machte im Wiener Kongreß den Dauptförper Polens aus ben westlichen Rul-turvöllern herausgenommen und Ruflands Banden an-vertraut hatten. Richt die "Beichützer der fleinen Rationen" find es, die jest biefes Land feiner nationalen Entwidlung gurudgeben, fondern die beiden Machte, gegen die falichlich im Ramen der fleinen Rationen ber Bag ber gangen Belt aufgerufen worden ift.

Die Befreiung Bolens ift mit bem Siege Deutichlands und feiner Berbundeten verlnupft. Rur fie, nicht Rugland, und nicht die Bestmächte haben an dem Bestand eines freien Bolens ein eigenes Lebensintereffe. Die Erfenntnis biefes Intereffes, ju der die Entwidlung Europas im gwangigien Jahrhundert brangt, ift, wir wiffen es mohl, noch nicht überall in Deutichland burchgebrungen, und es mare falich, in biefer Stunde die Bedenfen ju verhehlen, die manchen patriotischen Mann bei uns hindern, mit freudigem Bergen den fühnen Schritt gutzubeißen, der mit dem Manifelt getan wird. Manche Erfahrungen mit bem, jest und in Bufunft unaufibslich gum prenftiften Staate geborigen Bolen icheinen bem großen Burf, ben wir tun, nicht gunftig au fein. Heber allem gur und Biber aber fiebt beberrichend ber

Grundfat, daß wir um unferer eigenen Bufunft willen Bolen nicht au Rusland gurudfallen laffen burfen. Deutidlands Sicherheit verlangt für alle tommenben Beiten, bag nicht aus einem, als militarifdes Ausfallstor ausgebautem Bolen ruffifde Deere, Schlefien von Dit- und Befipreugen trennend. in das Reich einbrechen fonnen.

Die ruffiiche Berricaft bat bas polniiche Beanten-tum, die polniiche Lebrericaft, die polniiche Bebrfraft nicht auffommen laffen. Gie bat das aufftrebende Land nieberaubalten, gu trennen, ju vermirren gewußt. Babnban und Bafferftragen find vernachläffigt. Ueberall find bie Grundlagen einer ftaatlichen Bermaftung erft gu ichaffen. Manderlei ift mabrend ber Offupation bet verftandnispoller Mitarbeit ber Bolen bereits geleiftet worden. Auch mili-tarifche Rrafte find von ben Bolen für die Befreiung vom ruffifden Jode eingefett worden. Die polnifden Legionen baben bereits in mander Schlacht an ber Seite ber Mittelmächte ruhmvoll gegen Ruhland gehritten. Die Errichtung einer polnischen Wehrmacht ist also an eines polnischen Wehrmacht den Polen den allemächte Keues. Indem die Mittelmächte den Polen den allemähren Ausban einer eigenen Behrmacht gestatten, erstiller fie einen hennenden Musban einer eigenen Behrmacht gestatten, erstiller fie einen hennenden Wenten bei bieler mit füllen fie einen brennenben Bunich, ber bei diefer milt-tärifch fo begabten Ration befonbers begreiflich ift.

Die Bukunft ber Litauer.

Die "Kownoer Beitung" ichreibt au dem Manifest fiber die Errichtung eines Ronigreiches Polen:

Das Manisest enthält die Entscheidung über die Zu-funft der bisher unter ruffischer Herrichaft gewesenen national-polnischen Landesteile. Die Frage der Zukunst der litautichen Bevölkerung wird durch das Manifest nicht berührt. Herüber wird erst später entschieden. Die Tatsache aber, daß die Berwaltung Litauens unter der deutschen Offupation besonders geregelt wurde, gibt ichon einen klaren hinweis, daß Deutschland gewillt ist, die Eigenart der litauischen Bevölkerung zu erhalten und gu fordern. Die freie Entwidlung und gerechte Bebandlung aller Rationalitäten ift unfer Streben. Benn bie litauifde Bevolferung fich diefe nicht nur in der Theorie aufgestellten, fondern in der Praxis der dentichen Offupationsverwaltung forgiam befolgten Grundfage vor Mugen halt, wird fie bie Enticheibung, Die nunmehr für die Errichtung eines autonomen polnifcen Staates aus den national-polnifchen Landesteilen erfolgt ift, ohne Corge für ihre eigene gludliche Entwidlung gur Renntnis nehmen.

Antonomie für Galizien.

Die "Biener Beitung" veröffentlicht nachftebendes

allerhöchites Sandidreiben: Lieber Dr. von Roerber! 3m Ginne der von mir mit dem deutiden Raifer getroffenen Bereinbarungen wird aus von unferen tapferen beeren ber ruffifden berricaft entriffenen polnifchen Gebieten ein felbftanbiger Staat mit erblider Monarchie und fonftitutioneller Berfaffung gebilbet. Bei diefem Anlag gebente ich bewegten Bergens vieler Beweife ber Singebung und Treue, die ich im Laufe meiner Regierung feitens bes Landes Galigien erfahren habe, fowie ber großen und ichweren Opfer, die biejes Land habe, sowie der großen und schweren Over. die dieses Land im gegenwärtigen Kriege, dem beftigen seindlichen Anprall ausgesetzt, im Interesse einer siegreichen Verteidigung der östlichen Reichsgrenzen zu bringen batte, die ihm einen dau-ernden Anspruch auf meine wärmste väterliche Fürsforge sichern. Es ist daber mein Wille, in dem Angenblick in welchem der neue Staat zur Enssehung gelangt, dand in welchem der neue Staat zur Entstehung gelangt, hand in Sand mit diefer Entwicklung auch dem Lande Galizien das Recht zu verleiben, seine Landesangelegenheiten bis zu dem vollen Maße dessen, was mit seiner Augehörigkeit zur ftaatlichen Gesamtheit und mit deren Gedeiben im Einklang sieht, selbständig zu ordnen und damit der Bevölkerung Goliziens eine Gewähr ihrer nationalen und wirtschaftlichen Entseltung zu bieten. Indem ich Ihren diese meine Absicht kund tue, beauftrage ich Sie, zu ihrer gesehmählgen Berwirklichung geeignete Borschläge auszuarbeiten und mir porzulegen. poraulegen.

Ronig Budwig von Bagern in Bemberg.

Rönig Ludwig von Banern traf gestern mittag auf dem Lemberger Bahnhof ein. Er wurde von dem deutschen Ge-neralfonful Seinze und den Spihen der ortsanfässigen Deutschen und den öfterreichisch-ungarischen Nationalbeborden empfangen. Rach der Borftellung freifte ber Ronig mit feiner Begleitung im Daufe des Generaltonfuls Seinze. Rach der Tafel. au der eine Reihe banerifder und anderer deutscher Offigiere bingugezogen waren, erfolgte die Bor-ftellung weiterer Offigiere, einiger ortsanfässigen Bauern und der Konsulatsbeamten. Der König, dessen vorzägliches Aussehen und vortreffliche Stimmung allgemein bemerkt wurde, verweilte nach der Tafel noch längere Zeit in ange-regtem Gespräch und verlieb dem Generalfonsul Seinze eigenhändig den baperischen Militärverdienstorden miteigenhändig den baperischen Militarverdienstorden mitten Rrone und Schwertern. Bei der schönen Witterung wurden auf der Gartenterrasse mehrere wohlgelungene Gruppenbilder ausgenommen. Rachmittags fand eine Aundfahrt durch die Stadt und den Park statt. Rach dem Besuch des deutschen Militärlazaretts nabm der König an einer großen Tafel des k. und k. Oberkommandos teil. Rach einer fillen Messe in der Jesuitenkirche sehre der König die

Die amtlichen beutschen Tagesberichte

Großes Sanptquartier, 4. Rov. (Amilia)

Beitlicher Ariegsichauplag.

Seeresgruppe Aronpring Iupprecht: bit ter Artilleriefampi ging feinblichen Angriffen voran, be aber in unferem Tener nur in beidranttem Umfang ier Durchführung tamen, jo nordweftlich von Courcelette und im Abichnitt Guendecourt : Les Boenfs; fie murben ab gefdlagen.

gefchlagen.
Renn feindliche Flugzenge find im Luftlams und durch Abwehrgeschütze abgeschoffen.
Seeresgruppe Aronpring: Gegen unter Söhenstellungen öttlich der Maas schwoll das seindlich Gener am Rachmittag erheblich an. Französische Boriste zwischen Donaumout und Baux blieben erfolgtor

Deitlicher Rriegsichauplag.

Front des Pringen Leopold von Banern: Unser Ersolg links der Narajowka wurde durch Ers kürmung weiterer Teile der russischen Saupikels lungen südwestlich von Folw. Krasnoleine erweitert und gegen Wiedereroberungsversinche des Feindes behanptel. Front des Generals d. K. Eraberzog Karl: Auf dem Rordteil der sieden bürgischen Ohfroni ist die Gesechistätigkeit wieder reger geworden, ohne der es bisher zu bemerkenswerten Infanteriekämpsen gesom men ist. An der Südscont wurden einzelne rumänische An arisse abgewiesen. Die Söhe Rosca sindöstlich des Mogriffe abgewiesen. Die Dobe Rosca (fildofilich bes Mis ichangpaffes) wurde vom Gegner beiett. Gubmehlich ver Bredeal gewannen wir eine rumaniiche Stellung, bie mit im Rachitof am 2. Rovember bereits belett, in ber folgen ben Racht aber wieder verloren hatten; über 250 Gefangen fielen bier in unfere Sand.

Balkan-Ariegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalielbmaridall v. Radenfen: Bei einer Unternehmung öfterreidig ungarifder Monitore gegen eine Donaninfel fubblift Rufifdut murben swei Gefchute und vier Minenwerte

In der Dobrudica feine welentlichen Greigniffe. Ragebonifde Gront: Die Lage ift unveranden Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff

Großes Sanptquartier, 5. Rov. (Amtid) Beitlicher Ariegsichauplat.

Beeresgruppe Aronpring Ruppredi Uebergreifend auf die Front nördlich ber Ancre erreim Die Artiflerietätigfeit nördlich ber Com me große & tigfeit. Reindlicher Teilangriff bart bitlich be

tigleit. Beindlicher Teilangriff hart bitlich in Ancre, nördlich von Courcelette, bei Guendecourt und und westlich von Sailly wurden abgeschlagen.

Seeresgruppe Krouprins. Auf die in der la beeresgruppe Krouprins. Auf die in der la ten Zeit häufigere Beschieb ung rückwärtiger, von le Bevölkerung nicht geräumter Ortschaften unserer Chappagnefront von Reims her antworteten wir gestern in Fener auf diese Stadt.

Rechts der Maas stellenweise gesteigerier Jenefampt.

Deitlicher Ariegsichanplag. Front des Bringen Leopold von Bauert Gine wohlvorbereitete fleine Unternehmung brachte m faft ohne eigene Berlufte in den Bejit des Teit Mosheiti (öftlich von Godngischti); der Feind lich im 60 Gefangene, mehrere Maidinengewehre und Mineum

in unferer Sand. Die Lage ift im übrigen unveranderi.

Front des Generals b. R. Ergherzog Rei. 3m nördlichen Siebenburgen gewannen die Ruft

im Toelguesabichnitt örtliche Borteile. An der Gudfront find gestern eingeleitete Raun amischen der Altichange und Bodgapakitrage noch im Gant Die Sobe Rosca ift von und anrudgenommen. Durch Erftürmung bes Clabuccte Ragiulnit die bisberigen Erfolge vorwärts bes Predealnt les vervolltändigt; die gange, besonders ftart ansgen und mit Erbitterung verteidigte Clabucete ftelinift in unferem Befit. Die verbündeten Truppen bie ift in unferem Beitg. Die verbinderen Etippte bier mit den geftern eingebrachten 14 Diffaieren (batme ein Regimentsfommandeur) und 647 Mann, im gangen Rumanen gefangen genommen, acht Gefdune und awant Majdinengewehre erbentet. Befondere Anerfenung bienen die Leiftungen unfered Infanterieregiments Rt. 19 Dienen die Leiftungen unieres Infanterieregiments Al.

Bei der Anfräumung des Geschtöfelbes nordöltlich in
Campolung wurden allein zwischen dem Argeinlin in
Targuleital rund tau iend Rumänen beerdigt
Im fortichreitenden Angriff südöstlich des Roten Tutmis
zus dand im siegreichen Gescht westlich der Sanrduspaktive
gegen hier vorgedrungene rumänische Abteilungen mades
wir über 150 Gesenvere wir fiber 150 Gefangene.

Balkan-Ariegsichauplag.

Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalli peeresgruppe des Generalfeld maria von Radenfen. Konftanka und Mangalia net ben von See her beicholien. In Ronftanka ift Schollangerichtet. Durch die Kühenartillerie und Fliegerangelt wurden die seindlichen Schiffe vertrieben.

Razedonische Front. Reine Ereignisse.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludenborth

Englifder Arenger vernichtet.

Berlin, 4. Rov. (Amilia)

Mm 28. Oftober hat eines unferer Unterfeeboote eine englischen fleinen Kreuger alteren Emps mit zwei Schere fteinen westlich von Frland vernichtet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

"U 20" an der westjütischen Ruite feitgekommen. Berlin, 6. Nov. (Amilia

Am 4. November abends ift das Unterfectes, M. 20" im Rebel nördlich Borbierg an der weftilliften Rufte feftgetommen. Alle Abichleppveriuche der in au Silfe gerufenen Torpedoboote blieben erfolglos. wurde daber am 5. Rovember mittags gelprengt, nach die Bejahung von unseren Torpedobooten geborgen ge Der Chef des Admiralftabes ber Marint

Der Rrieg gur Gee.

Drontheim, 5. Rov. (Bollfael) Die Zeitung "Ridaros" meldet: U-Boot 58 tande morgens am Larwist. und am Tanna-Fiord 60 ste von dem Dampfer "Irmho" aus Drontfein, der 2 Tagen 40 Seemeilen öhlich von Bardoe versents war. Das Schiff befand sich auf der Fahrt nach mit Brettern.

Aus der Stadt.

fortsberichte über die Ariegsfürforge des Roten Arenges. erfiellung von Ronferven für Lagarette und Gürforge, Gemife und Obitban.

an Doft- und Gemfifefonferven wurden fertiggeftellt an Sons und Gemuseronserven wurden fertiggestellt sinnd im Berte von M. 1969.80, an Dörrgemüse 42 1969.80 an Dörrgemüse 42 1969.80 an Dörrgemüse 42 1969.80 an Obstand Sons an Konserven gesandt 51 Kisen im Werte von M. 1960. An frischem Gemüse wurden geenstei 1257 Pfund Berte von M. 181.50, an frischem Gemüse wurden geenstei 1257 Pfund Berte von M. 181.50, an frischem Gemüse wurden geenstei 1257 Pfund tt gur Einmietung 5490 Bfund im Berte von DR. 260, felicem Gemufe murben an die Lagarette gegeben 118 find im Werte von M. 9.04, besgleichen 300 Rovfe Salat Berte von M. 30. Es wurden jur Delbereitung in die latif geichidt 38 Gade Obfiferne = 3208 Pfund. Debl-Grudte bes Beigborns) murben lufttroden bereit ft jum Berfand 5 Gade.

Im landwirticaftlich-gartnerifdem Betrieb murden mier ben ftanbigen Arbeiten gestern 2 Morgen Land geeffet. 3 Bagen Dung ausgefahren und Aunftölinger ge-tent. In den Obstgarten wurden die Fanggürtel neu ge-kint. Abteilung VI

bes Rreistomitees vom Roten Rreus.

gnaben und Dabden haben in Garien und Geld gefat, enlanst, geerniet, und Madchen und Frauen haben ben ben emtelegen — über 296 000 Pfund in den zwei Kriezsjahren zubereitet und bearbeitet. Ich sehe die Hausmütterchen, it da mit Liebe in der Birtichaft die Hände rühren für ansiedlirftige aller Art und benke an einen, der selbit ber Güte und Menschenliebe, an einen, der selbit m Armer, damit anfing, verwahrlofte und verlaffene Rin-ber um fich au fammeln, und in biefer barten Schule ein meber bes Menichengeichlechtes, ein Großer, beffen Menich aus diefer Erbe abgieht. "Alles für andere, fie fich nichts", hat ihm efin bankbares Baterland nachge-nen. So fieht über bem Grobe bes Unbereitend nachgem. Go fieht iiber bem Grabe bes Unfterblichen au Bier

Der 36. Rriegsabend des Bolfebilbungsvereins fand warmstag als Erinnerungsfeier jum 50fahrigen Betim des Bater landischen Frauenvereins ftatt mi war aus diesem Anlah besonders zahlreich besucht. Sterburgermeister a. D. v. Ibell hatte die Leitung des Umbs übernommen und eröffnete die Feier mit beradem Billtomm-Gruft, der besonders auch den Ehrengaften, Borfigenden des Jubelvereins, Ihrer Durchlaucht Grau ngeffin gu Chaumburg . Lippe, Regierungsprafi. n Dr. v. Meifter, Bolizeipräfident Kammerberr v. bend u. a. galt. Er gebachte sodann bes werktätigen mofes des "Baterländischen Frauenvereins" hinter der mit und überbrachte ibm aur weiteren Erfüllung feiner isobe bie besten Blüdwuniche. Oberregierungsrat bering oru m gab als Schriftführer bes Bereins eine Berficht über Grundung und Entwidlung ber Baterlanen Frauenvereine, ihrer fogialen Tätigfeit im Grieben ibrer gang bervorragenben Leiftungen in biefem Rriege. ne besondere Anertennung galt den Kranfenpfleger-in, die fich ben Dant bes gangen beutiden Boltes verbaben. Fran Dr. Reben bielt den Sauptvortrag mes". Gie gab in ihren Ausführungen ein ericopfen-Billifer und durch Beisviele erläuterten Bablen gaben ein Gauliches Bild von der Riesenscheit, die in den awei institution und Beisviele erläuterten Zahlen gaben ein Gauliches Bild von der Riesenarbeit, die in den awei instahren vom Kreiskomitee vom Roten Kreuz bewälworden ift. Der unterhaltende Teil bes Abends lag in Sanden von Hofopernfangerin Frl. Lillo Saas, Kammunifer Selmar Bictor und Schaufpieler Gustav 60 hp. Ihre vollendeten Darbietungen fanden die Merbiente Anerfennung. Am Rlavier machte fich Berr

Reinhold Merten um die Begleitung verdient. Mit einem Soch auf die Schucherrin der Baterländischen Frauenvereine, unsere Katserin, und dem beutichen Trub-gesang "D Deutschland boch in Ehren" fand die erhebend verlaufene Geier einen frimmungsvollen Abichlus.

Der Dentiche Wehrmannsbund, der fich die Ausbilbung Der Denische Wehrmanusbund, der sich die Ausbildung der wehrsähigen Manuschaften im Schieben mit militärischen Handsenerwassen aur Aufgabe gemacht hat, besteht befanntlich seit etwas über Jahresfrist auch hier als Ortsgruppe Biesbaden. Seine Bestrebungen haben hier gleich solchen Anklang gesunden, daß sich bald eine Mitgliederzahl von 280 ergab, von denen jeht schon viele im Felde stehen und ihre Schiehertigkeit am Feinde erproben können. Junächl fanden die Schiehertigkeit am feinde erproben können der Schübengesellschaft und dann auf den Militärischenden der Schübengesellschaft und dann auf den Militärischen fatt. Im Winter ober zog man es vor, die ichiehfianden fiatt. Im Binter aber jog man es vor, die Schiehfibungen in einem gebedten Raume abzuhalten, und dagu bietet die Schieganlage in ber Regelbahn der Loge Sobengollern in der Welbeidftraße eine vorzügliche Gelegenheit. Wie im vorigen Binter fo werden auch jeht wieder die Schiegubungen bortfin verlegt. Am Samstag Abend wurde damit der Anfang gemacht und bamit gleichgeitig eine Borftandsfigung verbunden, in ber ben anweienden Mitgliedern und Gaften ein Rücklic auf das 50% jeht Erreichte gegeben murde. Der Borfibende, Geb. Regierungs- und Forfirat Elge, entwarf zunächt ein furges Bild von der Gründung der Ortsgruppe und der bis ient erzielten gunftigen Erfolge 2000. jeht erzielten gunftigen Erfolge, die von Schahmeifter Josef Sch mant mit folgenden Bablen erganzt wurden: Die Babl der Mitglieder ift infolge der Einziehungen gum Geeresdienft von 280 auf 135 gurudgegangen. Da aber auch die Jungwehren Biesbabens und viele Freiwillige fich an ben Schiehnbungen beteiligen, fo erreicht die Babl berer, die fich auf ben Schiehftanden einfanden, etwa 500. Die Ginnahmen der Orisgruppe beirugen einschliehlich eines Buiduffes der Stadt und mehrerer privater Stiftungen 3000 DL., die Ausgaben 2678 DL., jedag ein Ueberiduft von 426 M. verbleibt. Das Bereinseigentum an Gewehren, Munition, Scheibeneinrichtungen ufm. beträgt 1222 M. Das erfte Bereinsjahr bat bemnach fo gut abgeschnitten, daß ber Weiterbestand der Ortsgruppe auch ohne weitere Stiftungen sidergestellt ift. Im Commer 1916 wurden vom Behrmannsbund 2700, von den Jungwehren 2000 Batronen verichoffen; feit bem Besteben ber Orisgruppe insgesamt etwa 10 000 Patronen. Der ameite Borfigenbe, Regierungsrat Oppermann, erftatiete barauf noch einen allgemeinen Bericht, aus bem folgende Sage von besonderer Bichtigeteit find: Der Deutsche Wehrmannsbund lätt fich an bie Seite ftellen ber Burgergarbe alterer Beiten, beidranft in feiner Tatigfeit auf die Ausbilbung in ber militari-Ben felbit. Der Orisgruppe Wiesbaben haben fich gabl-reiche eifrige alte Golbaten gur Berfitgung gestellt, die mit Stolg auf ihre Dienftgeit und ibre Schibenichnitre, viele auch auf ihre beiondere Aufgaben als ichiehleitende Offigiere und Unteroffigiere gurudbliden. Dit bem alten Bifer haben fie ben Schiegunterricht wieder aufgenommen, in Bortragen sowohl wie namentlich in praftischer Aus-bilbung ber Mitglieder auf ben Militärschiehkanden, die von der Militärbehörde bereitwilligft zur Berfügung ge-stellt wurden. Der Bund bat die Freude des Erfolges erlebt, benn von allen Gronten find Gruge feiner Mitglieber eingelaufen, die bervorheben, wie ichnell fie es auf Grund ihrer Sicherheit im Schießen und in der Schiegdisaiplin beim Militar au einer guten Position gebracht haben und daß io mancher der guten Schießausbildung sein Leben verdanft. Die Militarichießkande find im Binter nicht geeignet für die Urbungen des Webrmannsbundes. Man hat fich deshalb, um feine Unterbrechung eintreten gu laffen, badurch geholfen, bag man in bie bem neueften Militar-gemehr bis auf ein Minimum im Raliber vollig gleichen Behrmannsbuchfen enge Läufe einlegen ließ, fobag man unter ben gleichen Bedingungen bezüglich bes Gewichtes und ber Sandhabung ber Baffe nunmehr im gefchloffenen Raum die liebungen auch im Binter fortfeben tann. Rebermann, der fich fabig fublt, im Galle der Rot bas Bater-land mit der Baffe an verteidigen. ift eingeladen, fich an den Hebungen gu beteiligen. Der Behrmannsbund erhebt von feinen Mitgliedern, folange fie fich nicht im Weld be-

finden, einen Jahresbeitrag von 3 M., ber gur balfte ber notwendigen Unfallverficherung, jur Salfte der Beftreitung der allgemeinen Untoften bient. Bum Goluffe murbe in einem begeiftert aufgenommenen boch unferes tapferen Deeres gebacht und ber Bunich jum Ausbrud gebracht, bag bie Beftrebungen des Behrmannsbundes noch weitere Forderungen erfahren mögen. Darauf wurde mit den Schiesibungen begonnen. An alle wehrfähigen und ichiesfreudigen Männer Biesbadens geht aufs neue die Aufforderung, fich dem Wehrmannsbund als Mitglieder anaufchliegen. Bir burfen binter ber Front nicht nachlaffen im effrigften Borarbeiten und Musbilden feldbienfifabiger Leute, bis wir unfere Beinde niebergerungen haben.

Berkstatt für Schuhansertigung. Im Anschluß an die Schuhansertigungskurie, die das Kreiskomitee vom Roten Kreuz. Abt. IV. eingerichtet hat, soll jeht eine Werke, it at t eröffnet werden, in der jeden Mittwoch und Samstag eine bestimmte Anzahl Kriegerfrauen und mitwen, die en den Errien tellensommen fehen und Anzeitung die an ben Rurfen teilgenommen baben, unter Unleitung ber Lehrerinnen ibre gerriffenen Schube fohlen und fliden fonnen. Die Teilnahme ift foftenlos, bas verbrauchte Leder wird jum Selbitfoftenpreis berechnet. An-melbungen und nabere Auskunft im Ravalierhaus Des Agl. Schloffes, 1. Stod, Simmer 4.

Die Bolfelefehalle ift im Monat Oftober von 2727 Männern und 831 Frauen, zusammen 8558 Personen, be-sucht worden; das ergibt im Durchichnitt täglich 115 Be-sucher. Bom November bis Ende Februar ift die Leiehalle an Sonntagen von 10 bis 1 und von 31/2 bis 8 Uhr geöffnet; an Bochentagen ift fie bas gange Jahr hindurch von 10 bis 1 und von 3 bis 9% Uhr geöffnet. Die febige gün-ftige Lage im Schulgebande Luzeum II fam Bofeplat, Gingang an der Bestieite), ber bebaglich eingerichtete Lefe-faal und die große Bahl von Beitungen und Beitichriften werden auch noch weiter gunftig auf den Befuch einwirfen, der jedermann beftens empfohlen merben fann.

Biehgablung. Amtlich wird mitgeteilt: Am 1. Degember 1916 findet im Deutschen Reiche eine kleine Bichzählung ftatt, die fich auf Bferbe, Rindvieh, Schafe, Ziegen und Federvieh erftredt. Der erfte Dezember ift schon langere Jahre hiniereinander als Stichtag für Biehbestandauf-nahme benut worden. Die durch den Krieg bedingten Aenderungen der Birtschaftslage, insbesondere die Schwie-rigkeiten der Bolkbernährung, laffen eine öftere Bornahme von Biehzählungen bringend erforderlich erscheinen.

Berfauf von Mattern, Spiegeln, Schäften und Bor-ichnhen aus Robleber. Die Sandelstammer gu Biesbaden macht barauf aufmertfam, daß bei ber Amtlichen Sandelsfielle in Bialuftof die Moglichfeit beftebt, Blatter, Spiegel, Schafte und Borichube aus Robleber au beziehen. Firmen, bie fich hierfur intereffieren und augleich bereit finb, ber Amtlichen Sandelsftelle als Mitglied beigutreten, anheimgegeben, fich bireft mit ber genannten Stelle in Bialnftot in Berbindung an feien.

Ablieferung von Binngegenftanben. Bie bereits burch bie Beitungen befannt gemacht murbe, ift vom Rriegsminifterium eine Berordnung erlaffen worben, nach ber aus Binn bestehenbe Dedel von Bierglafern und Bierfrugen einichliehlich ber bagu geborigen Scharniere beichlag-nabmt worden find und von den Inhabern bis gum 10. November gemeldet werden follen. Dieje Befanntmachung betrifft nicht folde Gegenitände aus Brivatbeilt, sondern nur gewerbliche Betriebe, Brauereien, Bierausichante jeder Art jowie Bereine und Gefellschaften. Es ift jedoch erwünscht, daß auch Privatpersonen, die im Besitze derartiger und anderer Jinngegensiade sind, diese abliefern. Es handelt sich dabei um Teller, Schäffeln, Schalen, Kumpen, Becher, Krüge, Humpen und Kannen, von denen ja noch viele im Prinathelin sind und die feiner seinnberer Wert sohen Privatbefit find und die feinen beionderen Wert baben. Es wird fpater noch befanntgegeben, wann die Metall-jammelftelle jur Entgegennahme berartiger Binngegenftanbe geöffnet ift.

Berabietung ber Biermenge. Die Reichsgerftengefell-ichaft m. b. D. ift in biofem Jahre leiber nicht in ber Lage, ben Brauereien Gerftenmengen in ber vorjährigen, bereits recht fparlicen bobe guteilen au fonnen. Rach ben vor-liegenden Berichten fann bochtens ein Biertel bes Frie-

Im Buchengrund.

Originalroman von O. Courthe=Mahler.

(Rachdrud verboten.)

Jutta und Bena fielen mit einem Webelaut ber toten

"Dutterle - liebes Mutterle!"

Bewegt fegte Doltor Gorger feine Bande auf die ge-

atten Röpfe.

oriti

160

dest

dui:

et.

は

Tell.

Last sie rubig schlafen, Kinder. Sie hat einen herrben Tob gefunden, mitten in der Erfüllung eines großen
kaes. Seid dankhar, daß ihr das große Leid erspart
ko. das auf sie wartete. Sie hätte es doch nicht überihr armes krankes Herz konnte keine große Arbeit
mir inn. Das muß euch ein Trost seine."

dutta und Lena fielen sich aufschluchzend in die Arme, ib bie bieben fie, innig umschlungen, lange zu Führen der Rutter liegen.

Leife ging Dottor Gorger binaus. Ballys Stimm-

Beise ging Dollor Gorger genade.

Drofmama — Bally will zu Drofmamal"

Der alte Derr nahm Minna das Kind ab und beruber alte Derr nahm Minna das Kind ab und berueste es, damit Lena und Jutta nicht in ihrem Schmers ge-

Das war ein fehr trauriges Weihnachtsfest für die Beitern. Am erften Weihnachtstag wurde die Mutter

Pena fühlte fich febr elend. Die Aufregung batte fie trgeworfen, fie mußte gleich nach ber Beerdigung au bitt gebracht werden.

Bun lag alles auf Juttas Schultern. Gie hatte taum lich ihrem Schmers hingugeben. Aber trot alledem fie fie etwas wie eine Erleichterung, daß fie nun wenigibren Kummer zeigten durfte, daß fie nicht mehr mit eindem Geficht der Mutter gegenüber treten nußte. daß die Mutter das Schredliche nicht mehr erfahren bag ihr ber Schmers um Fred erspart geblieben war, bag ihr ber Schmers um Fred erspart geblieben war, mar wirklich ein Troft für die Schwestern. Zu ihrem wen Erstaunen fand sich Jutta viel leichter mit ihrem berg um die Mutter ab, als sie es für möglich gehalten Wor mar, als fei ihr Mutterle nun geborgen por

Bud batte fie einen großen Eroft an der fleinen Bally. inte, brollige Berjonden war ein rechter Sorgen-der. Gie awitscherte wie ein Singvögelchen und er-net die Trauerwohnung mit Sonnenichein. Jutta 20g das bie Trauerwohnung mit Sonnenichein. Jutta 20g das mit der Inbrunft eines verarmten Herzens an sich und kin fählte mit dem feinen Instinkt der Kindersecle, daß den ihrer jungen Tante geliebt wurde. "Tante Sutta" urde schness ihre beste Freundin, zumal Lena zu elend

war, sich viel um das Kind fümmern zu können. So trug Walln alle Freuden und Leiden ihres Kinderherzens zu Jutta und sand bei ihr volles Berständnis. Sie sibte auch bald auf "Tante Sutia" eine Art zärtliche Tyrannei aus, indem sie dafür sorgte, daß diese kaum aur Ruse kam und sich ihrem Schmerz nicht viel hingeben konnte.

Rach zwei Tagen durfte Lena das Bett verlaffen, morüber Jutta febr frob war. Run lebten die Echmeftern in inniger Gemeinicaft, bis Bena fich nach Reujahr entichlob. in bas Sanatorium von Doftor Sternberg gu geben, wo Doftor Gorger fie bereits angemelbet batte.

Berubigt ließ fie ibr Rind in Juitas treuer Obbut aurud. Doftor Gorger, ber fic auch in biefen Tagen als treuer Freund und Selfer bemabrt batte, wollte Lena au feinem Rollegen und Greund bringen.

Che Lena die Wohnung verließ, hatten die Schweftern

noch eine lange, ernfte Unterredung. gena forgte fich um bie Bufunft ber Schwefter. Du fannit boch nicht fo allein bier meiterleben, Jutta. Willi du nicht lieber mit uns nach Afrifa geben, wenn wir gurudreisen? Wir würden und siehr freuen, dich bei und gu baben, und du würdest dich auch an die bortigen Berbültnifie gewöhnen. Run halt dich doch nichts mehr in Deutschand fest", fagte sie bringlich.

Jutta fab finnend por fic bin. Und da ericbien por ihrer Seele ein schmales, vornehmes Männergesicht mit charakteristischen Zügen und mit einem sesten, fast berben Willensten um den Mund. Und die Augen saben sie aus diesem Gesicht an, fest und zwingend, als wollten sie ges bieten: Du bleibst — du darstt dich mir nicht entziehen.

Sie wehrte dies Bilb gewaltfam ab und icalt fic to. richt. Mit rubiger Bestimmtheit antwortete fie bann:
"Rein, Lena, ich will auf eigenen Guben fteben und euch nicht gur Laft fallen. Ihr habt genng mit euch selbst

Bur Laft fallen! Bir fannft bu fo etwas fagen, Juttal Ich mare febr gludlich, wenn du bet mir mareft. Mein Mann ift oft tagelang nicht babeim, auch er murbe fich freuen, wenn bu bet mir bleiben wollteft."

Butta fireichelte Lenas Danb. "Du meinft es gut, liebe Lena, aber ich will und fann bas nicht annehmen. 3ch glaube auch nicht, das mir bas Leben ba unten gefallen tonnte. Mir murbe bort fo viel fehlen, was mir bas Leben erft lebenswert macht. 3ch brauche Arbeit und Betätigung."

Bena lächelte.

"Mch. daran wird es nicht fehlen."
"Nein, nein", wehrte Jutta ab, "die Arbelt, die ich bei euch fände, könnte mich nicht befriedigen."
"Aber wovon willt du denn leben, Jutta? Bisher bist du durch Mutters Pension doch einigermaßen sicher gestellt gewesen. Wenn wir dir nur etwas geben könnten!

Aber mir mitfien mit bem Pfennig rechnen. Später fom-men ja beffere Beiten, wenn Georg beforbert wird. Aber jest verbrauchen wir alles, mas er verdient."

Jutta füßte Lena bemilich.

"Sorge bich nur nicht um mich, Lena. Ich tomme icon allein durch die Welt. Jest, da ich unfer leidendes Mutterse nicht mehr zu pflegen habe, bleibt mir mehr Beit für meine Arbeit. Dann verdiene ich icon, was ich

Du bift wirklich ein tapferes Kerlden, wie Onfel Dof-tor immer fagt. Aber von der Zufunft abgefeben — wie werden wir über die Gegenwart hinwegfommen? Du haft bier die Diete gu begablen - wir verurfachen bir taglich eine Menge Roften und -

Davon reden wir fein Bort mehr, Bena! Du follft nicht daran benten. Das ift meine Sorge, ich ichaffe icon Rat. Borlaufig befibe ich noch Gelb. Ontel Dottor bat dafür geforgt, daß die Operationstoften und dein Aufenthalt im Sanatorium erft bezahlt zu werden brauchen, wenn bein Mann fommt. Du follft dich gang forglos in das Sanatorium begeben und nichts weiter denken, als daß du ge-fund werden mußt. Darauf follft du deine gange Willens-fraft konzentrieren. So kagt Onkel Doktor, der febr un-zufrieden ist, wenn du dich niederdrücken läßt. Daß Wallu aut bet mir aufgehoben ift, weift bu. Wenn bu fo weit bift, bag bu Befuche empfangen barfit, befuchen wir bich. Und daß du Besuche empfangen darfit, besuchen wir dich. Und wenn der Frühling ins Land aleht, dann holen wir dich ab. Damit du aber gand bruhigt bilt, will ich dir sagen, daß ich über die Zufunft icon reiflich nachgedacht babe. Die Wohnung bier gebe ich natürlich auf, da sie für mich allein au groß und zu teuer ift. Bon den lieben alten Wöbeln suche ich mir aus, was ich für ein Schlafzinmer und ein Arbeitszimmer brauche. Was du eventuell mitnehmen wille sinchen wir aus. Alles andere verkaufen wir, und den Erlöß teilen wir und schweiterlich."

"Rein, nein, Jutta, ich nehme nichts — nicht einen Pfennig! Ich babe boch bamals meine Ausfteuer befommen. Miles, mas Mutterl binterlaffen bat, gebort bir."

Butta lächelte. Run, barüber werben wir und nicht ganten. bift bu hoffentlich über meine Bufunft berubigt. 3ch babe ja auch noch Ontel Dottor und Tante Maria. Bei ihnen finde ich immer ein warmes Blatchen gum Ausruben von des Tages Laft und Mühe. Run wollen wir nicht mehr an so schwere Dinge benfen. Gleich wird Onkel Doktor bier fein und dich abholen. Es ist mir eine große Beruhigung, daß er dich selbst in das Sanatorium bringt."

Gleich nach dieser Unterhaltung ericien Dotior Gorger. Bena nabm furgen, innigen Abschied von ihrem Rinde. Dann ging fie tapfer und fiill mit dem alten Geren (Fortfebung folgt.) die Treppe binab.



Chren-Tafel



Sauptmann 28. Ulfert (im Often), Cohn ber Grau Major Uffert in Biesbaden, wurde mit dem Gifernen Rreus 1. Rlaffe ausgezeichnet.

Dem Leutnant und Gubrer einer Divifione-Gernfprechabteilung im Often, Regierungsbaumeifter Bolvel, Gobn bes Boftefretars Bolpel in Beilmunfter, wurde bas Giferne Rreug 1. Rlaffe und bas Ritterfreug 2. Alaffe des Albrechts-Orden mit Schwertern verlieben.

Beutnant b. R. und Rompagnie-Gubrer Siegfried 28 o 1 f. Cohn bes Mentuers Guftav Bolf, Biesbaben, murbe am 31. Oftober vom Ronig von Burttemberg mit bem Rittertreug bes MilitarBerdienft-Ordens ausgezeichnet und gwar nach den furchtbaren Oftober-Comme-Rampfen.

Dem Dustetier Jofef Grenich aus Binfels (Oberlafinfreis) wurde die beffifche Tapferteits-Debaille und bem Unteroffigier Bilh. Georg Beder, ebenfalls aus Bintels, bas Giferne Rreus verlieben.

Das Giferne Rreng erhielt Dusfetier Rungmann aus Gindlingen.

bensbebarfs gur Berfügung gestellt werden. Mus diefem Biertel muffen gunachft biefenigen Mengen Bier, bie vertraglich an bas Gelbbeer gu liefern find, bestritten werden, fodag für bie Inlandsfundicaft nur ein febr beicheidener Teil fibrig bleibt. Die Biesbadener Branereien feben fich dafer veranlagt, mit fofortiger Birfung bie im Mai bereits erheblich berabgefesten Lieferungsmengen noch einmal ant ble Salfte berabanieten. Gin abulider Beidluf ift bereits in ben fetten Tagen auch von den Brauereien in Grantfurt und Umgebung fer Ceffenttidfelt mitarteilt morben.

Immer wieder ber Strumpf ale Uebeltater! Unter diefer Spibmarte teilt die "Boiener Genoffenichafts-3tg."
folgenden Fall mit: "Durch Feuer eingeäichert wurde das gange Behöft des Landwirts Bittiewicz in Alnezewo. Den Chelenten, die mabrend bes Brandes auf dem Felde maren, ibre gangen Erfparniffe von 1500 Mart, die fie aus Angft vor dem Rriege von der Sparfaffe abgehoben batten, mitverbrannt. - Bietet die örtliche Cpar- und Darlebens-faffe immer noch nicht genugenbe Sicherheit? Der Rrieg follte uns boch endlich flug gemacht haben!"

Bilafucher. Da man den beiden vilgfundigen Damen das Saus ftürmt mit der Bitte, doch noch weitere Pilgführungen abzuhalten, weil es ieht noch viele Pilge im Balbe gibt, so werden Fräulein A. D. Klein und Fräulein B. Ulfert am Dienstag, 7. November wiederum ein Pil i. le br fu chen abhalten. Treffpunft 11½ Uhr vorm. Dobbeim, Endstation der Eleftrifcen. Zweiter Treffpunkt Forftbaus Rheinblick 4 Uhr. Meffer, Korb, Imbik, find mitzubringen. Bei schlechtem Wetter findet die Bilgfübrung am Camstag, 11. Rov., ftatt.

Gine mertwürdige Gefdichte. In ber letten Beit murde in bem Beitraum von acht Tagen einer Beamienfomilie in ber Gneifenauftrage zweimal ein Badchen, ents baltend etwa zwei bis brei Bfund Gett (Schmala) por bie Ture gelegt, bagu ein Briefchen, bas mit den Borten begann: "Gin Rüchengruß in biefer fettarmen Beit." Da ber Mann im Gelbe und die Frau einige Beit verreift mar, nahm die Rachbarin die Badden an fich und lieferte fie nach ber Rudfehr ber Frau ab. Doch tonnte fich biefe nicht entfinnen, welcher Beranlaffung fie biefe Gaben gu verdanten Gines Tages ftellte fich ein ichwerhöriger alter Mann ein, der angab, die Badden feien an eine faliche Abreffe abgegeben worden, er wolle fie wieder abholen. Das Gett fet für einen anderen Beamten bestimmt als Dant bafür, daß er ibn vor einem Unfall bewahrt habe. Er erhielt auch bas Gett wieder ausgeliefert, und am nachten Morgen ftand ber gurudgebrachte leere Topf punftlich vor ber Tir. Am Freitag lag nun bei einer Beamtenfamilie in ber Scharnborfiftrage ein Bafet mit Gett und mit bem gleichen Briefden vor ber Ture. Aber auch biefer Beamte ift fich der Beweggrunde gu einer folden Gendung nicht bewußt. Die Polizei beidaftigt fich mit ber Frage, mas bier vor-liegt. Ift jemand imftande, das Geheimnisvolle biefer mertwürdigen Beidichte aufzuflaren?

Geftoblene Bertpapiere. In ber Beit vom 1. bis 81. Oftober find aus dem Raffenichrant in einer Wohnung in Mains Wertpapiere im Rominalmerte von 25 000 Mart mit Binsbogen geftohlen worden. Die Papiere bestehen aus 3- und 31/2progentigen Reichsanleiben, 3%progentigen prengifden Ronfols, Sprogentigen beififden Ctaatsidulb-Aprogentigen (vermutlich) Prag-Duxperidreibungen, Gifenbabnprioritäten, Aprozentigen (vermutlich) fran-gofifden und öfterreichilchen Staatsprioritäten und einer "Granffurier Dof"-Alftie gu 100 Mart. Gerien und Rum-Bert ber einzelnen Stude beträgt 100 und 1000 Mart. Bei Bortommen ber Bapiere bittet die Rriminalpoligei um

Beftoblen murben am 2. Oftober morgens amifchen 5 und 6 Uhr aus einem Garten binter ber Baltmublftrage brei junge Staffbafen, amei ichmarge und ein bellgrauer. Gerner murden in ben letten Tagen in ber Drubenftrage amei Firmenichilber von der Sanswand geftohlen.

Sonderverlnftliften von Rriegoteilnehmern. Bei den Landrats- begw. Areisamtern bes Rorpsbegirfes merden bemnachft zwei Conderverluftliften mit photographifden Aufnahmen von Rriegsteilnehmern ausgelegt werben, welche unbefannt in Lagaretten verftorben find. Diefe Berluftliften werben lediglich folden Berfonen guganglich gemacht, welche burd Unterlagen nachweifen, bag bei ihnen über bas Chidial eines Familienangehörigen ein berechtigter Zweifel beftebt.

Die benifchen Berluftliften, Ansgaben 1241 und 1242, enthalten die preußliche Berluftlifte Rr. 675, Die banerifche Berluftlifte Rr. 318 und die württembergifche Berluftlifte Die preuftiche Berluftlifte enthalt u. a. die Inf. Mr, 487. Die preußische Berluftline enthält u. a. die Jul-Regt. 80, 81, 87, 88, 115, 117, die Rei-Juf.-Neg. 80, 81, 116, 118, 228, 224, die Landw.-Juf.-Neg. 80, 81, sowie das Pio-nier-Batoisson I Nr. 21. — Ausgaben 1243 und 1244, enthalten die preußische Berluftliste Nr. 676 und die ban-erische Berluftliste 318. Die preußische Berluftliste enthält u. a. die Inf.-Neg. Nr. 80, 81, 87, 115, 118, die Nci.-Inf.-Negt. Nr. 80, 81, 116, die Landw.-Inf.-Negt. Nr. 81, 118, die Feldart.-Negt. Nr. 27, 68, sowie die Pionier-Bat. 1 und 2 Nr. 21. — Ausgaben 1245 und 1246 enthalten die Liste 12 Rr. 21. - Ausgaben 1245 und 1246 enthalten die Lifte 12 ber aus Rufland gurudgefehrten preuntichen Mustaufch-Gefangenen, Die prenftifche Berluftlifte 677, Die banerifche Berluftliften 318 und 314, die fachfiiche Berluftlifte 351, und Die württembergifche Berluftlifte 488. Die preufiiche Berfufilifte enthält u. a. die Juf.Reg. 80, 81, 87, die Ref.-Inf. Reg. 80, 81, 224, die Landw.-Juf.-Reg. 80, 87, das Fußart.-Reg. 3, sowie die Pionier-Bataillone 1 und 2 Rr. 21.

Bringt Euer Gold gur Goldankaufsftelle!

Der lette Reichsbanfausmeis brachte bie erfreuliche Radricht von einer weiteren Stärfung unferes Gold-icages, gu welchem Ergebnis bie Golbichmudfammlung beigetragen habe.

Es wird im gangen Reiche bei allen benen lebhafte Befriedigung auslofen, die mitgeholfen haben, diefes Ergebnis gu erreichen, und alle die, welche bisher abfeits ge-ftanden, wird fie mahnen, gleichfalls diefe vaterlandische

Pflicht gu erfüllen. Beiß doch heute jeder, daß neben dem Gelbaug braugen der wirticaftliche Gelbaug au führen ift. Der Englander lagte fürglich: "Bon unserem Golde hangt ber gange Ber-lauf bes Krieges ab!" Bohlan! Bie unsere Feldgrauen ibn mit bem Eisen an der Front, jo wollen wir ibn mit den golbenen Baffen gleichfalls ichlagen! Siergu fann und muß jeber beitragen!

haben viele unferer Mitburger in Erfenntnis diefer Bilicht ihr Gold ber Antaufoftelle gebracht, und bereite für über 170 000 Mart Golb murbe bier eingeliefert. Aber noch mancher bat wohl gedacht: Auf einen fommt es nicht an! Gine irrige Meinung! Jeder mut jest fein Gold dem Baterland geben, jeder muß fein Teil an dem

Belingen des großen Berfes beitragen. In der Goldantaufsftelle, Marttitrage 14, wird an allen Bochentagen mit Ausnahme von Camstags in ber Beit von 9% bis 12 Uhr für alle Goldfachen ber volle Goldwert ausgegablt. Der Ginlieferer, der für mehr als 5 Mart Gold bringt, erhalt außer dem Gelbbetrag eine eiferne Debaille. Als Erfat für abgelieferte golbene Retten ift eine eiferne Rette geicaffen worden. Gie wird in ber jebigen Beit ber goldenen vorgezogen werben und noch lange ein icones Undenten fein, wenn ber Rrieg einem ehrenvollen Grieben gewichen ift.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Das fünfte Buflustongert ber Rurverwaltung unter foliftifder Mitwirfung ber Altiftin Frau Rammer-fangerin J. Durigo findet am Freitag, 10. November, fiatt. Der Rartenverfauf an ber Rurbaustagesfaffe bat bereits

Die Ausftellung bes Raffauifden Runft. pereins im Renen Mufeum mit Bilber-Rollettionen pon Raltwaffer. Landenberger, Lenhard-Faltenftein, Ophen und Soldenhoff, sowie mit Einzelwerken von Feuerbach, Kampf, Keller, Leibl, Liebermann. Wares. Scholderer, Schuch, Glevogt, Sperl. Spihweg, Trübner, Uhde u. a. bleibt noch bis gum 26. November hier. Berfauft wurde bisher die reigvolle Bronge "Amagone" von Balbemar Genn, bie beiden Beichnungen "Sagars Abichieb" und "Landicaft" von Raltwaffer und das ftimmungsvolle Bild "Der Blug" von der Sand desfelben Runftlere, ferner bas außerordentlich deforative "Stilleben" von Lenbard-Valfenftein, Die "Alte Muble in Amfterdam" von Guftav Schonleber, bas Stillleben "Blattpflange" von Balter Opben, Die "Schneeichmelge" von Margarete Lieberg und aulebt das wundervolle Gemälde "Im Seidelberger Schloß", eins her bedeutendien Frühwerke von Trübner. dessen Besit sich die biesige Brivatsammlung Kirch boff gesichert bat. Die Ansstellung ift Sonntags von 10 bis 1 Uhr und Wochentags von 10 bis 5 Ithr geöffnet.

Refideng-Theater.

Das große blutige Ringen draugen auf bem Belitheater hat in feinem Berlauf eine immer weitere Ausbehnung ber Ariegoichanplabe gebracht; auf den Buhnen bagegen - je langer der Rrieg dauert, um fo mehr paffen fie fich bem Status quo ante wieder an - icheint im entgegengesehten Ginne ber Spielplanfreis enger gu merben. Dem Ge-ichmad ber Tags über nur im und für ben Rrieg lebenben, am Abend aber in der Komödie oder auch im Drama Ab-lenkung wünschenden Besucher gemäß, wird vielsach auf ältere Renheiten zurückgegriffen. Und das mit Recht. Wir erfreuen und einer ganzen Reihe trefflicher beutscher Lusund Schauspiele, die im letten Jahrgebnt neben ber gu-weilen größeren Babl ausländifder Ginfuhrmare Beachtung gefunden haben, und die eine Renauffriidung wohl verdienen. "Das Rongert" von Bermann Babr gebort gang gewiß gu ihnen; mit feiner Biederaufnahme in ben Spielplan bat das Refidengtheater, wie das febr volle und beifallsluftige Saus am Camstag bewies, fich und bem Bublifum einen guten Dienft getan. "Das Rongert" gablt au den gelungenften berBabriden Buhnenwerfe; viele halten Dieje Catire auf Mannerichwure in ber Liebe, Die Beifelung aller Oberflächlichfeit in Gefühlsfachen, für den beiten Babr überhaupt. Ingwijden bat ja ber ehemalige Borfampfer der Moderne allerdings wieder eine neue Metamorphofe - Sautung au fagen mare bier wohl unpaffend -burchgemacht; aus bem begeisterten Apoftel für Frauenrechte ift ber "Simmelfabrt".Dichter, ber Berfaffer ber "Erfceinung" geworben, dem es nicht mehr einfällt, für Grau Marie Beint ein Luftfpielturnier gegen ben treulofen Guftav auszusechten. Und und biefen Mufitprofeffor in feiner gangen Jammerlichfeit, als Chemann und Liebhaber genommen, vorguführen. Das Theaterpublifum aber erweift fich ausbauernder; wen es einmal liebgewonnen und weffen Partei es ergriffen, bem wird auch bie Trene bemabrt. Co geftaltete fich auch die jebige Bieberaufführung au einem freudigen Biederfeben, mit ben Berfonen ber Sandlung wie mit ben Sauptbarftellerinnen Manes Sam mer (Marie) und Stella Richter (Delfine). Beibe gablen Diefe ergoblich gezeichneten Frauengestalten gu ihren beften Rollen. Reu befest maren die Chemanner: Bilhelm Chandon fpielte ben Brofeffor und Bans Tliefer den Dr. Jura. Diefer Guftav Beint verftand es ausgezeichnet, gunftleregvismus und alles, was bagu gebort, gur beluftigenden Birfung au bringen; nicht minder effettvoll war die trodene Scharfe in ben Reden feines Gegners, wenn es auch Sans Bliefer außerlich nicht gang gluden fonnte, ein gleich gelungenes Bilb bes gelehrten Spötters au bieten wie das ber früberen Befetjung.

Das Bublitum frahlte - für gwei Stunden - in beiterem Genießen und ehrte die genannten Sauptfrafte, Spielleiter mar Sans Gliefer, auch der neue Bollinger (Dafar Bugge) ift noch gu ermannen, mit vielen Bervorrufen, die fich nach dem zweiten Aufgug gu einer formlichen Opation für die Darftellerin der flugen Borfebung im Stud (Gran Marie) verdichteten.

Beffen-Raffan und Umgebung.

Biesbaden, 4. Rov. (Eifenbahneranszeich. Dem bisberigen Gifenbahnmaichinenpuber пипаси. Runder in Sattersheim, dem bisberigen Gifenbahn-gepadarbeiter Duller in Grantfurt, dem bisberigen Babnhofsarbeiter Geibert in Frantfurt-Baufen und bem bisberigen Babnunterhaltungsarbeiter Raufmann in Burgen (Rreis Ct. Goar) murbe bas Allgemeine Ghrengeiden in Bronge verlieben.

Mains, 6. Rov. Mus ber Unterfudung. baft entlaffen murbe der Fabrifant (). von bier, be megen der befannten Beftechungsaffare bet ben Ben Bolglieferungen feit Monaten in Daft mar. 201 Bermögen bes G. ift beichlagnahmt worden.

b. Franffurt, 4. Rov. D . 3ug . Diebftabl. 3n be D-Bug Frantfurt Somburg wurde gehern einer Zambas Danbtaidhen mit 1700 Mart geftobies Augerhalb bes Sauptbahnhofs wurde fpater das In mit 100 Mark gefunden, die der Taschendieb in der Gie wohl übersehen hat. Die Untersuchungen der Krimingle polizei führten zu feinem Ergebnis.

a. Frantfurt, 6. Rov. Abgabe von Dauermija. Rach der neuen Mildverordnung des Magiftrate bes Dauermilch hinfort nur auf die Lebensmittet. farte abgegeben werden. Die Rationen für den Roof und die viergebntägige Berteilungsperiode find wie folgt fe die vierzehntägige Verteilungspertoor find ible folgt feb. geseht: 1. fterilisierte Mild Söchtmenge 1000 Gramm i Liter), 2. fondensierte Mild Söchtmenge 500 Gramm, 1. Wilchpulver Söchtmenge 250 Gramm. Es darf nur ein biefer Mildarten bezogen merben.

O Runfel, 6. Rov. Bürgermeiftermaßt. Bin germeifter Groß, ber lange Jahre an ber Gpibe unferer Stadt ftand, bat aus Gefundheitsrudfichten fein Am niedergelegt. An feine Stelle murbe Rechnungeheller Renmann mit 12 von 14 abgegebenen Stimmen im Bürgermeifter gemählt.

D Beilburg, 5. Rov. Die Cammlung am Marina Opfertag hat im Oberlahnfreis die Gumme ver 3717 Mart ergeben. Siervon entfallen allein auf Beilban

Sport.

Rehrang ber bentiden Pferberennen 1916; . Rennen gu Dorimund.

r. Dortmund, 5. Rou.

Bittefind. Jagbrennen. 8200 DR. 3000 Deite 1. 2t. Bidels Cauerfüß (Geibert), 2. Ducenstand, 1. Calcum. Ferner liefen Anruf, Smir, Baffervogel, Prom und Falftaff. Tot. 17:10, Bl. 18, 27, 18:10.

Beftfalendamm = Musgleich. 5000 90. Meter. 1. M. Steineds Meertate (Galte), 2. Calamba 3. Lodruf. Gerner liefen Mato, Mabelon, Borchhorft, Jour nalift, Cichfate, Tante Aurelia, Jap, Raffala und Corimbild. Tot. 88:10, Bl. 23, 33, 34:10.

Berfaufs. Flachrennen. 4500 DR. 1300 Men. 1. 2B. Dreistämpers Little John (Teidmann), 2. Side Caffeetante. Gerner liefen Baranoia, Orinoco, Camm Filmding, Feodora, Leuchtfugel, Indur und Thurifwin

Tot. 100:10, BI. 35, 89, 25:10. Berfaufs - Jagbrennen. 8200 M. 8000 Men. 1. Rittm. Br. 28. au Chaumburg-Lippes & ulvia (Lemid 2. Master Bowes, 3. Flitting Light. Ferner liefen Cole Rules, Saint Mibiel, Sub Gditor, Siesta, Afloat, Festin. Germanist, Bunderlampe und Satire. Tot. 28:10, Bl. I 27, 41:10.

Jubilaums - Preis. 10000 M. 1600 Meter. 2. Ablers Gerenifitmus (S. Teidmann). 2. Deben tat, 3. Berfules. Ferner liefen Golbftrom, Romeo, Gienbr, Ranbu, Seeichwalbe, Marius, Narion, Bas ihr mel. Capitano, Rojendaal, Sorge und Caffierer. Tot. 1838. \$1. 58, 27, 21:10.

Binter-Preis. 5000 M. 4000 Meter. 1. A. A dags Little Ben (Unruh), 2. Gigenlob, 3. San Kruciscan. Ferner liefen Riffa, Ardington, Hammonia, San Unonumus, Sain Rules, Anvil, Uncle Dobbin und In Tot. 70:10, Pl. 21, 20, 28:10.

4500 Dt. 1400 Metr Lebewohl- Gladrennen. B. Lindenftabte Lucarne (Blenler), 2. Ballan, Rumplertanbe II. Ferner liefen Fadeltana, Rumplertanbe, Rose Cor, Sandwirtin, Malta II, Seneca, In Falfe und Eiders Trumps. Tot. 89:10, Bl. 17, 19, 48:20

Bugball-Ligawettfpiel. Das Sufballwettipiel zwifde ber Bugball-Abteilung Germania bes Grantfuritt Turnvereins und dem Sportverein Bied baden auf dem Sportplat des letteren an der Frantip terftraße zeigte gunachft ein giemlich offenes Spiel. bis jum Mittag niebergegangene Regen hatte ben Bol arg ichlüpfrig gemacht, sodaß die Schnelligkeit und Sicherheit auf beiden Seiten sehr litten. Besonders in darunter der Wiesbadener Mittelläufer, der Bosen, bet einer Mannichaft sonft ben licheren Rüchalt nach von wie noch hinten bieten in! Pachdem die Germann fer wie nach hinten bieten foll. Rachbem bie Germanen fun nach Beginn bes Spieles birett por bem Biesbabener In eine vorzügliche Chance ausgelaffen batten, erlangten biesbadener nach einem Durchbruch die Gubrung. Die einen weiteren Erfolg ging es in die Baufe. In der aweltes Dalfte war es wiederum Biesbaden, das durch eine et wandelte Flanke von rechtsaugen ein Tor buchen fonnt Bald barauf tonnte aber auch ber Wiesbadener Torman einen Ball nicht genfigend abwehren, der feinen Beg in bei Reb fand. Durch die Beine ber Franffurter Berteidan bindurch rollte dann der Ball jum britten Dal unbalte in das Frantfurter Tor. Aber auch der Biesbadener 2 machter fonnte nach einem Edball einen zweiten Erfola bei Gafte nicht verhindern. Roch fünf Minuten fehlten Spielende und die flinfen Gafte, die von ihrem Tormatie in etwa ungewohnter, lauter Beife birigiert murben, bath alles auf, um wenigftens ein unentichiebenes Grachnis erzwingen. Aber alle Dibe war vergebens, die Bie-badener hintermannicaft bot ihr beftes und ficherte fent bem Sport-Berein ben Gieg mit 3:2 Toren.

Städtifche Fifchpreife für 7. Nov.

Angelicellfilch, groß, mit Ropf 1,85 M., obne ger 2,10 M., mittelgroß 1,80 M., Bortionsfiiche 1,75 M., Sacht len, groß 2 M., mittelgroß 1,80 M., Braticollen 1,70 M. Stodfisch, gewässert 80 Bi., Matrelen, gefalgen 1,00 Blatifen (ausländischer Flufflich), groß 1,50 M., fleine 1,50 Marf. ausländische Rodfied. 20 M., fleine 1,50 M., Mart, ausländiiche Badfiiche 80 Bf.



Apothefer Rich. Brandts Schweigerbillen (Abführpille) als Schusmarte eingetragen. Bor Machahmungen wird gewarnt. M.-G. borm. Whothefer Rid. Braubt, Edaffhaufen (Edweit)

C5

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Rov. Berlin, 4. Rov. Berfient Racmpf eröffnet bie Sigung um 11,20 Uhr. Led Erledigung einiger Petitionen wird über den An-

Bertagung bes Reichstags

driftimmt. Baf Bemerfungen der Abgeordneten Chert (Sog.), Bailermann (natl.) und Saafe (Sog. Arb.: Gem.) er-

Signtesfefretar belfferich: Die allerhöchfte Rabinettsseiel enthalten. Dem Raifer bleibt immer die Döglichbie Bertagung abguturgen und ben Reichstag fruber

a terufen. Dem Baraf mird ber Antrag angenommen. Dem Denien wird die Ermächtigung erteilt, die erfte Sigung ne ber Bertagung felbftandig angufeben.

to folgt der Musichufbericht fiber ben Initiativgefet-

grourf betreffend bie

Eduthaft mahrend bes Rrieges.

Abg Rieger (natl.) berichtet über die Ausschuftverhand-nigen. Diefes Gefet fei notwendig, um einen folden Dies en, wie den vorigen Camstag, dem deutschen Bolf zu er-berten, Andernfalls murde das Ansehen Deutschlands als met Redisfiaates febr notleiden. Colde Answichie, die per feinen Umftanden wicherholen.

Der Entwurf wird in 1. und 2. Lejung angenommen. Auf Antrag des Abg. Scheidemann (Soz.) erfolgt fofort ub bie 3. Lejung.

Me Edieibemann (Coa.): MIS Borfigender des Muswied babe ich bie dringende Bitte an bie Renerungen gu richten, feine Minute mit ibrer atimmung au gogern. (Allfeitige Bufrimmung.) In Bortommniffe burfen fich unter teinen Umftanben wirden eine ichwere Bermortung auf fich laben, wenn fie damit gogern würden, elleitiges "Gehr ridtig!" und Beifall.)

Das Wejet wird barauf endgitlig, einftimmig int unter lebhaften Betfallstundgebungen

Rachter Gegenftand ber Tagesorbnung ift ber Musanbericht fiber

Beihilfen für die Beipaiger Deffe. Der Antrag wird gegen die Stimmen ber Sogialbemomiden Arbeitsgemeinichaft angenommen. Es folgt die Fortfebung ber Beratung über

Ernährungefragen.

Abg, herold (3tr.): Daß durch das Kriegsernährungs-neine Bereinheitlichung erfolgt ist, kann nicht bestritten nien. Die Bewegungsfreiheit der Einzelstaaten darf m nicht allau fehr beichränkt werden. Es kann auch nicht niten werden, das in manchen Artifeln Mangel berricht. lurch werden die Breise hinaufgeschraubt. Söchipreise n genügen nicht, es muß Befchlagnahme und rationelle milung an die Bevolferung erfolgen. Wir erwarten, Die Kartoffelpreife unter feinen Umftanden beraufgewerden, soust würde der gange Reichstag lebhasiesten wie einlegen. Die Kartoffelernte ist viel gester als im vorigen Jahre. In erster Linie müste Kartoffeln daber für die menschliche Ernährung westellt werden. Die Fleischration wird beibehalten, wicht noch erhöht werden können. Sollten die Abischaften, au febr gunehmen, fo mufte das Fleifch in Rubln für den Binter fonferviert merben.

Abg. Schmidt (Sog.): Eine Beidrantung des freien nies ift notwendig, sollen nicht die Preise unglandliche annehmen. Der freie Sandel hat fich nicht bewährt. Et wieder haben fich, trot der schwersten Strasandroben vortgesent Milftande, Preistreibereien und Buchermast gezeigt. Der Kettenhandel bat sich bisher nicht wotten lassen. Große Mikkände bestehen im Biehhan-im Bermittlungsgeschäft bleiben über 70 Millionen brovisionen steden. (Gört, hört!) Rückschiahme ist da Usedven, jest wie im Frieden. (Sehr richtig!) Da muß neue Organisation geschaffen werben. Auf bem Obst-Gemusemartt bestehen geradezu fabelhafte Breife. Die bruchenen erträglichen Breise find nicht eingeireten.

Die herabsehung des Alfoholverbrauchs ift unbedingt not-wendig. Die Fleischration von 200 Gramm auf ben Ropf muß unbedingt aufrechterhalten werden.

Rad weiteren Ausführungen ber Abgeordneten Soff (fortior. Bp.), Bobmer (natl.) und Graf Gowerin-

Löwit (foni.) erflärt

Profident v. Batodi: Bei unfern Magnahmen fommt ce weniger auf Paragraphen, als auf den guten Billen der Bundes fraaten und der Bevolferung an. Das neue Rriegsamt wird ftets in enger Gublung mit bem Rriegs-ernabrungsamt arbeiten. Die Gingelheiten feiner Ausfüh-rung fteben natürlich noch nicht fest. Ich verfpreche mir von ibm eine Befferung, eine beffere Begiebung amifchen ber Ernahrung der burgerlichen Bevolferung und des Beeres, nährung der bürgerlichen Bevölkerung und des heeres, zwischen dem Inland und dem beseihten Gebiet. Eine Borratspolitik fann nicht betrieben werden, wenn der Bedarf der Gegenwart groß ist. Der Bedarf an Kartosseln bat sich verdreisacht. Darunter leidet die Jusubr. Die nächtiährige Obst. und Gemissernte wird auf eine besiere Grundlage gestellt werden. Die Fischpreise bedauern auch wir, aber schließlich sind hobe Preise besier, als daß die Lieferung aufhört. Jummerhin dürsen die hoben Fischpreise nicht auf die Dauer besiehen bleiben. Die Kartosselspreise sind nicht au boch. Im Krieden gibt der Landwirt ab. was er will: au boch. Im Frieden gibt ber Landwirt ab, mas er will; jest werden ihm die Kartoffeln genommen, filr feine Birtjest werden ihm die Kartoffeln genommen, für feine Eftiichaft bleibt ihm nichts. Bei dem Rindvich in auch dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den dimmel wachsen. (Heiterfeit.) Ein Rückgang im Zuderrübenbau wäre be-denklich; allerdings erfordert er die meisten Arbeitsträfte. Es müffen Mittel und Wege gefunden werden, die bisberigen Anbauflachen beigubehalten. Auch im Binter werden die Landwirte nicht auf die Ariegsgefangenen vergichven die Landwirte nicht auf die Ariegsgefangenen versichten. Bon der Kameradicafilickleit, wie sie im Schübengraben besteht, berricht bei der Bevölferung nicht mehr sehr viel. Die Beurteilung, die die großtädtischen Sommerfrischer den ländlichen Verhältnissen auteil werden lassen, gibt eine vollständig entstellte Einschähung der dortigen Zustände. Dies umaulernen, ist nicht leicht. Unsere englisten Verinde hallen immen nicht nicht lunfere englischen Verinde hallen immen nicht nicht. ichen Geinde hoffen immer noch, und burch bunger begwingen au fonnen. Bir fonnen und mir merben bem miberfteben. Aber wir werden nur widerfteben, wenn wir einig und geichloffen porgeben. Bitte, belfen Gie uns babei! (Bebhafter Beifall.)

un der Ausiprache nehmen noch teil die Abgeordneten v. Gamp (Dtich. Fr.), Burm (Cog. Arb.-Gem.), v. Trampczynsfi (Pole), Minifierialbireftor Lewald

und Mbg. Schirmer (Str.).

Die Abftimmung über eine fortidrittliche Refolution betreffend die Abichlachtung von Rindvich wird abgefest. Die fibrigen Antrage werden angenommen,

Es folgt ber Musichufibericht fiber Refolutionen betr. Erhöhung ber Familieunnterftütjung,

ferner betreffend Textilmaren und Begugsicheine.

Ministerialdireftor Lewald: Die Familienunterftubungen betragen monatlich 130 Millionen Mart. Die Refolittionsforderung fei eine Erhöhung um 45 Millionen Mart. Im Dezember follen fie fogar boppelt gegablt merden. Das mare eine Ausgabe von nicht weniger als 350 Millionen Mart. Das geht nicht an, fo febr wir eine Erhöhung ber Familienunterftutung in gablreichen Familien anerfennen. Eine Erhöhung ber Fomilienunterftutung mirb ein-

Rachdem mehrere Redner aus dem Saufe für die baldige Erhöhung der Unterftütung eingefreten, erflart Staatsfefretar Belfferich: Minifterialbireftor Bewald hat feineswegs fich ablehnend ausgesprochen; er ftellte viel-mehr eine wohlwollende Prüfung dieser Frage in Aussicht aber er konnte nichts jagen, da der Bundesrat fich noch nicht hat entscheiden können. Diese Stellungnahme mut vorbehalten bleiben. Bir laffen es in diesen Dingen nich an Initiative fehlen. Der Bundesrat hat heufe noch die Monatsbeiträge für Wohlsahrisvslege um die Hälfte er-höht. Dieser Beschluß wird auf die Zahlungen der Einzelftaaten und der Rommunen nicht ohne Ginflug bleiben. Much wir wiffen, was ein Rriegswinter bebeutet und wer-

ben banach banbeln. Die Antrage des Ausichuffes werden angenommen, die ber Cogialdemofratifchen Arbeitsgemeinicaft werden

Es folgt der Bericht über ben Sous der Bezeichnun-gen "Rationalftiftung" und "Marineftiftung".

Der Ausichus empfiehlt, die Beratung hieruber abgufeben, dofur aber die Unnahme einer Refolution gu beichliegen, die gange Rriegemobliabrtepflege reichegefeslich gu regeln. Das Saus beidließt entiprecent.

Damit ift die Tagesordnung erledigt. Rach einigen Schlugworten des Prafidenten Racmpt

Staatsfelretar Belfferich die faiferliche

Beriagungeorber,

die die Bestimmung enthält, daß ber Saushaltsausichun auch mabrend der Bertagung gufammentreten könne. Präfident Reempf: Wir trengen und mit dem Ruje

Geine Dajeftat ber Raifer, Bolf und Baterland leben hoch! (Die anwejenden Abgeordneten ber burgerlichen Parteien fowie die Regierungsvertreter ftimmen in ben breifachen Ruf ein, die Cogialbemofraten batten fich erhoben.) Shing 1/10 libr.

Gericht und Rechtiprechung.

Fc. Kriegswucher. Ende Juni brachte ein Landwirt aus Frauenstein Kirichen auf den Wiesbadener Martt und verlangte für das Pfund 90 Pfennige bis 1 Mart. Darob entstand allgemeine Entrütung, Schließlich verfauste er die Kirichen das Pfund zu 80 Pfennig. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Kriegswucher zu 50 Marf Gelbftrafe und Urteilsveröffentlichung in ver-ichiedenen Tagesblättern. Strafvericarfend mar, bag bie Riricen bei dem üblichen Preis von 50 bis 60 Pfennig das Pfund ichon reichlich teuer waren. Der Landwirt behauptete vor den Schöffen, feine Kirlchen seine etwas Extraseines und Rares gewesen. Ein Obstachverftandiger, der am Freitag in der Berufungeinftang vor der Straftammer Biesbaden gebort wurde, gab gu, daß die in Frage fommenden Kirfden wohl durch ibr Neugeres und ihre Große befrechend, ihr Genuftwert aber geringer fei als bie ber landläufigen Ririchenforten. Der Staatsanwalt bezeichnete die Ueberichreitung der Rormafpreife durch ben Bandwirt old eine geradegu unerhörte, für die die Strafe mindestens 300 Mark beiragen müsse. Der Gerichtstof sielt aber bei der damaligen Preislage und der großen Nachfrage den Preis, den der Landwirt gesordert hat, nicht für allau übermäßig boch und verwarf die Berufung der Staatsbehörde. Es bleibt also bei der Strafe von 50 Mark.

Fe. Die beirogene Brant. Im Mars vorigen Jahres fam ber jeht ameiundamangigiafrige Raufmann Richard Max Schn. in bas Lagareit in Ehrenbreitftein. Ster bandelte er mit der Fabrifarbetterin Son. aus Camp an, versprach ihr die Che und borgte fie inchtig an. Rurs barauf fubr er in feine Beimat nach Cachfen und ließ mehrere Monate nichts mehr von fich boren. 3m September vorigen Jahres fehrte er nach Roblens gurud, veranlafte bie Brant", ihre Dienfifielle aufgugeben und mit ihm nach Camp au den Eltern au fahren. Sier fpielte er den Roblen, geigte Gelbiceine, iprach von feinem Guthaben auf der Reichsbant in Oberlahnftein, von feinem Engrosgeschäft in Reichsbank in Oberlahnstein, von seinem Engrosgeichäft in Bonn usw., pumpte die vierzehnsährige Schwester der Braut an und stahl einen Ring, und als ihm der Boden zu beiß wurde, segelte er ab. Im Januar dieses Jahres nahm man ihn in Braubach selt. Dier nannte er sich Thomann und zeigte auf diesen Namen lautende Papiere vor. Eines Tages betrat der Aufseher die Gefängniszelle des Schn. Dieser bat den Ausseher, das Obersenster zu schließen. Diesen Augenblick benutzte der Häftling, sprang aus der Belle und verschloft die Tür von außen. Die Fran des Aussichers, die ihrem Manne zu Hilfe kommen wollte, warf der Ausreiher zu Boden und mishandelte sie schwer. Unter Ausreifer ju Boben und miftbandelte fie ichmer, Unter fallchem Ramen hat Schn. frifter bereits große Schwindeleien betrieben und fich mit Borliebe an leichtgläubige Damen herangemacht. Die Straftammer Biesbaden erfannte am Freitag wegen Betrugs, Urfundenfalicung, Freiheitsberaubung, Cachbeicabigung und einfacher Rorperverlehung gegen ben Gauner auf eine Strafe von fechs Monaten Gefängnis.

Geichäftliche Mitteilungen.

Fridels unter ftäbt. Preistontrolle stebender Dienstags-Fridvertauf findet jeut Grabenstraße 16 und Airchauste 7 statt. Es wird auf die beute im Anseigenteil stehenden Frichvreise aufmerklam symacht.

Zweite Sammlung.

48. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Rentralftelle fur die Sammlungen freiwilliger Silfstätigfeit im Ariege, Areistomitee bom Roten Areng, Wiesbaden, in der Beit bom 28. Oftober 1916 bis einschliehlich & Robember 1916:

Eingegangene Betrage über 500 Mt.

R. R. burd Raffauifde Landesbant 2000 M.

is An Mich Form

Eingegangene Betrage bis gu 500 St.

Justisrat Dr. Romeiß (Borichus-Berein) 250 M — erfiss aus dem Berkauf von Postkarten usw. 227.01 M — d. R. u. G. A. (Rovemb.-Gabe) 200 M — Fran Major kreiser d. d. Goldankausstelle sir erdl. Arieger 163.25 M kreiser d. d. Elsbacher (Beibnachtsgaben für die Marine) at von Bindler (Rovember-Gabe) 100 M — B. Crich b. Bolbantauffielle für Bitwen und Baifen 75.50 M — Bodener Tagblatt-Sammlung 50 .M. diefelbe f. die fotte 20 . . Ctabt. Realgumnafium: Erlos and Gideln Bucedernfammlung 68.40 M — Bluft 50 M — Rent-Suckedernsammlung 68.40 .K — Bunt 30 .K — State on State of State

Bl.) 25 M — From O. Maassen 25 M — Ungenannt Geburtstagsgeichent (f. erbl. Krieger) 25 .# - Dito Bogel 25 M - Stadtichulrat a. D. Miller (Monatsgabe) 20 .M Ersellens Freiberr Spielgefellichaft Lomber 20 .# v. Enberg-Simmern, monatl. Gabe (Dist.-Gef.) 20 M — Pfarrer Schraber 20 M — Commelbudie der Wiesbadener Kronenbrauerei 14.20 .# - Dberft Grans Mottan, 25. Gabe 10 M — Konlul I. Ateol. 27. Gabe (Estfüllis-Sertelli)
10 M — Frau Benin (Beibnachtsgaben f. friegsgefangene
Deutsche) 8 M — Gerba und Delmuth Buchbols und Erika
Doaröfer für triegsgefangene Deutsche (Beibnachtsgaben)
5 M — Frau Major Buchbolk (f. friegsgef. Deutsche,
Weibnachtsg.) 5 M — Durch Kurtaxbüro von Deren Dr.
med. Buß 5 M — Kgl. Bol. Dir. von Ungenannt 4 M — Damenfranschen "Bur Gemitlichkeit" für die Flotte 3 K Kfasse III a der Riederbergschule: Erlöß aus Gickeln und Buchedernsammlung 2 M — Robert 25 & — Dermann Pagenfieder aus Buchedernfammlung 20 8.

Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung: 487 296.50 9R.

Granaten = Nagelung.

Freiwillige Samitätskolonne 33 M. — Loefch's Wein-ftuben 25.70 M. — Bigarettenfabrik 3. Keiles 40 M. Bish. Ertrag der Granaten-Ragelung: 53 319.95 M.

Sür Weihnachtsgaben:

Adolf Riens 200 .K — Bereinsbanf Wiesbaben 150 K — Frau Dr. Elbbacher 100 .K — Therefe Frehle (Hotel Dahlbeim 100 .K — Frl. von Friedricks 100 .K — Frau Ida Saniel 100 .K — Frau Inflistat Loc 100 .K —

Jufitisrat Dr. Seligfobn 100 .K — Seeinlein 100 .K — Kommersienrat Biotor 100 .K — Geheimrat Bindler 100 .K

Wegen etwaiger Hehler, die in dem beutigen Berzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leiber nicht immer vermeiben lassen, genügt eine furze Rotiz an das Kreiskomitee bom Sreuz, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Jeder Verwundete

in den Seld-, Kriegs= und Etappen = Cagaretten

soll zu Weihnachten ein Liebesgaben=Paket erhalten.

Spendet zu diesem Zwecke Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mark

ber Abt. 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Annahme im Geschäftszimmer Schloß, Mittelbau rechts, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr - nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr

Gine Fabrit in Troisborf fucht für bringenbe Beereslieferungen fofort:

Arbeiter

Stundenlohn 50 bis 80 Pfg.

Arbeiterinnen

für leichte Arbeit, Stundenlohn 40 Pfg.

Unterfunft und Berpflegung gegen mäßige Bezahlung. Reifevergütung.

Melbungen beim

Arbeitsamt Wiesbaden.

Rraftige Leute werben als

Ofenheizer

bei Mr. 5.60 und je nach ber Rinbergahl bis Mr. 6 .-Lohn und 8 ftunbiger Schicht einschl. ber Baufen einge Bortenntniffe nicht erforberlich.

Städtisches Gaswert, Wiesbaden Mainger Strafe 142.

Ju vermieten

Gebanftr. 8, fcone große 3.8.

Offene Stellen !!

Haupt-Agent

pon alter beutider, aut ein-geffibrter Generverfice-rungs-Gefellicaft f. Diesbaden gefucht.

Der vorhandene erheblide Bestand wird siberwiesen. Gest. Angeb. u. W. U. d. 814 an Nuboli Wosse, Krant-furt a. N. W. 850

Anbrieute und Taglobner für Millabiuhr gel. Roch. Schier-fteiner Str. bac. b8840

Auf gleich. Gin beff. Mabchen für einige Stunden nachmittags, gefuct. Borgustellen von 9 bis 11 Uhr. Werberftrafte 10, 1 L bei Garnberger.

Stellengesuche

Tiicht. Bugmacherin arbeitet im Daufe, ver Stunde 1 Mt. Fran Adermann, Garten-feldfrade 24, A. I. Täglich von 11—1 Uhr au iprechen. 5987

Kauf-Gesuche

Cade, Lumpen, Reniud Metalle, Blafden aller Brt, Cefifort., Weintort., Cirolbutfen, Riften, & affer kauft fleis ju höchftenfreifen

Acker, 7457 Wellritftr. 21, Sof Bitte Boftfarte. Tu

Brillanten 8.27 fleine n. grobe Steine. Fassung Abbensade. icone Berlen ober Ffandscheine von veri. Ffandern aus Brivathand fol. böchtzad-lend an kanf. gel. Gest. Off. unt C. 977 an Saglenstein & Boaler A.G., Frankfurt a. M., erbeten.

Raufe Altmaterial

Summen v. Aa. 16 Via., geftricke Bollumpen 1,50, Pavier z. Ein-fiamys. u. Beitungen, Metall gel döckfirreise. J. Gauer, Selenen-straße 18, Bernior, 1832. 7687

Mites fraftiges Leberisfa billig & faufen gefucht. Preisoff. unt S. 580 an bie Billale biel. Bl. Mauritiusfir. 12 f6706

Aleiber. Andenichrant, Ber-tifo, 2 egale Betten, Rachetifch an faulen gefucht. 16721 Dff. Pofflagertarie 891.

Wou verhaufen

Moderne

Belaggrnituren aum eingeln, febr billig an vert. Bran Gors, Mbelbeibitr. 35, Pt.

Setretar, Beetilo, Baldtom-mobe. Gofa. Retten, Svicael, Cofa- u. Rachttifc, Ubr. Sand-farren, Pancelbrett aut erbalten billig au verlaufen #672

Gutfodumenda, fefte, weiße Geife Golange Borrat Pfund 90 Pfa. Philippabergfirage 33. 7886

Berich, guterb. Betien mit u.
obne Rair., Diwans, gr. Auchenichrant, Baldmangel bill wegen Blatmangel zu vert. Schwalb. Sirabe 47. Edlaben. 16709

Desimalwage und Bormfer Dfen verlauft billig b8843 Rau, Bellrisftrage 16.

Reue Rongertlaute für 60 Mt. au verfaufen. 28efiendfiraße 26, 1 L



lletert in kupper Eriff fouber und preismert die Buchörucherel der Miesbadener Verlags-Anstalt & B. Ilholosffraße 11.

braudt man beute nicht, ba

Carbid-Lifclambe biefes vollftändig erfest. Soönfies Licht. Größte Sparsamfeit. Su haben auch als: bangelampe

Sturlampe Beierne Martin Decker,

Deutide Rabmaidinen-geiellisaft Bieshaben Rengaffe 28, Gde Martifir. Biebervertäufer gefucht.

Moderne

Pelzgarnituren

an vorkanfen; and werden Un-arbeitungen in Rewarguren wie bekannt fold in vernehm, sowie preisweet ankgefährt. 7549 fürschnerei H. Stern Wwe.,

Am 24. Oktober 1916 starb den Heldentod fürs Vaterland unser Heizer Herr Philipp Krey

Gefreiter in einem Infanterie-Regiment, Wir verlieren in demselben einen braven und tüchtigen Arbeiter, der sich durch Fleiss und gute Führung unsere volle Anerkennung erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 3. November 1916. Städtische Krankenhausverwaltung.

Alte Stühle jeder Art

werden dantbar augenommen bom

Rriegstinderhort IV, Sonnenberger Str. 4, 8m Grau Dberft Giersberg,

Scharfschießen.

Am 7., 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 17., 20., 21., 23., 25. vorm., 27., 28., 29. und 30. November 1916 findet von mittags 9 libr bis nachmittags 5 libr im "Rabengrund" 36. fdieben ftatt.

Es wird gefperrt:

"Camtlides Gelande einschliehlich ber Bege und Sinden bas von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich-König-Weg — Ibsteiner Straße — Tronger ftraße — Beg hinter der Rentmauer (bis sum Refielbadel Weg Refielbachtei — Bifchsucht zur Blatter Straße — Leicht gradenweg bis sur Leichtweishöble."

Die vorgenannten Wege und Straften, mit Ausnahme in innerhalb bes abgesperrten Geländes befindlichen, geboten it gefin Gefahrenbereich und find tilr ben Berkehr freignen Jagbidlot Blatte kann auf diesen Begen gefahrlos erne werden.

Bor bem Betreten bes abaciverrten Gelandes wird mober bamit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten bes Schieftplates Rabengrund an ben ta an benen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung ber in mibung ebenfalls berboten.

Biesbaben, ben 28. Ottober 1916.

Garnifon-Rommanta

Ausgabe der Karten für milch= versorgungsberechtigte und für milchvorzugsberechtigte Perfonen im Sinne der Bekanntmachung des Bräfidenten des Kriegsernährungsamtes bom 3. Ottober 1916.

I. Boranmelbung jum Mildbezug.

Muf Grund ber Befauntmachung bes Prafibenten bes Rriegsernährungsamtes vom 3. Oftober 1918 werden in der Boche Bom 6.—11. Rosember Milchfarten ausgegeben. Der Ausgabe berfelben follen Voranmeldungen zum Milchesun vorausgeben.

Mildearten tonnen nur erhalten:

1. als Berforamasberechtigte:

Derimiedenes

nach wie vor billigfte Begings-quelle, and in Renbeftanben.

Georg Diez

Tapetenhaus

am Luifenplag.

10 Pfund 75 Pfg.

Adelheidstr. 86. Laden

Telephon 4928. (7718

a) für 1 Lier täglich Kinder fin ersten und zweiten Lebendschre, soweit sie nicht gestillt werden: stillende Frauen filr ieden Säug-ling: schwangere Frauen in der letzen Sälfte ber Schwangericaft:

b) ffir % Biter tagfich:

Kimber im 3. und 4. Lebensiahre; c) für 1/2 Liter täglich: Kimber im 5. und 6. Lebensiahre; d) für böchstens 1 Liter täglich: Krante nach ben biesbesthelichen besonderen Bestim-

als Borgugsberechtigte: für vormisficklich 1/2 Lifer taglich

Rinder im 7.—14. Lebenbiabre. Für die Berechtigten find Voranmekkungsformulare ac-legentlich der Ausande der Kotomiakwarenkarten in der Kuruballe, Sowalbader Strafe 8, am

Donnerstag, ben 2. Rovember. Greitag, ben 3. Movember, Samstag, ben 4, Rovember

absuholen.

Die Bormulare fund gewissemhaft und mabrheitsgetren aus-aufüllen und bem bisberigen Midblieferanten umberzsiglich auauftellen. Berbrander, Die aur Beit feinen Lieferanten baben, muffen fic bei einem Milchlieferanten anmelben, ber möglicht in bem betreffenben Begirt bereits Runden bat.

Die Lieferanien millen die Formulare aufbewahren Die Lieferanten müllen die Formulare aufdewahren und ihre Ergednisse aufammendellen und zwar getrennt nach den auf den Formularen verseichneten Arten von Berdrauchern. Das Ergednis müllen sie die sum Mittwoch, den & No. vember an das Milchant, Wiscelmstr. 24/26 mitteilen. Sosern sie anviel Aunden erhalten baben, müllen sie die überzähligen underzüglicht benachrichtigen und sosern sie zu wenig Aunden erbalten haben, müllen sie dem Milchwerteilungsamt angeben, in welchen Streben sie die überzähligen Wengen liefern möckten. welchen Strafen fie bie Uberichtiffigen Mengen liefern möchten.

Bon Donnerstag, ben 9. Rovember an fonnen Berbraucher, bie feinen Lieferanten erhalten haben, im ehemaligen Mufeum, Bilbelmitt. 24/26 im 2. Obergofchoft fich nach Lieferanten er-fundigen, welche ihre Belieferung Wernehmen können.

II. Abholung ber Mildearten burd Die Berbraucher.

Mischarten werden ausgegeben nur für verlorgungsberechtigte und für vormesberechtigte Personen. Bei ledteren wird das in der Risch enthaltene Geit auf die Fettkarte in Anrechnung gebracht und swar mit 28 Gramm für ben Liter Mich. Bei einer Buweifung bon ungefähr 34 Liter Mich taglich bebt ber Mildbesug ben Anfpruch auf Tettbesug auf.

Die Mildtarien find mabrend ber Geichafteftunden pon 9 bis 12% und 3.—5% Uhr in dem ebemaligen Mufeum, Wilhelmftraße 24/26 absubolen:

a) für Rinder und Mitter ber Ginwohner im 2. C. b) für Rinder und Mitter in Sotels, Anftalten ufn

Erbgeichoß, c) für Rrante beim Lebensmittelverteilungsamt für im 1. Obergefcos

und awar für Berfonen mit Ramen

mit Anfangebuchftaben A-E Montag, 6. Robe F-I Tienstag, 7. Rove K-O Mittwoch, 8. Robe P-S Donnerstag, 9. Ra T-Z Freitag, 10. Roven

Gir Rinder muß ein Musmeis fiber ben Zag ber (Geburtsidein, ober Impfidein ufm.) für werbende eine Bescheinigung der Sebamme oder des Arztes mit legt werden: für Krante gilt nur die bereits ausgestellt Reit giltige Wilchdesugskarte als Ausweis. Außerdem alle Berechtigten die Brotonsweiskarte vorzusegen und die ausgeberechtigten die Beitkarten abzugeben.

III. Beitergabe der Mildfarten an Die Lieferan Die Rarten werben in boppolter Babl ausgegeben.

Karte ist für den Berbraucher, eine für den Lieferants stimmt. Der Berbraucher nuß eine Karte, in die er Ramen eingetragen bat, dem Lieferanten, von dem er de Hossischen will, übergaben. Der Lieferant hat die Uebergaben Beiserung durch Sintrag seines Namens in die dem Berbraufstellende Korte ausgestellende

Lieferung burch Sintrag feines Rantells in die den perhfelbende Karte anzuerkennen.
Der Lieferant ift zur Uebernadme der Mildliefern die Karteninhaber im Rahmen seiner Lieferungsmed vervestächtet. Auf Annahme eines disher nicht belieferen teninkadiers ist er Borokichtet, wenn er in Rüdlicht wörfliche Lage der Bosonung dieses Kunden zu liefern in die Kritische Lage Liefervant kann die Abhalung der Milch in seine ist. Der Liefervant kann die Abhalung der Milch in seine ist. Der Lieferant muß bis an amei Drittel feiner Biefen

mögfichteit ben Berforgungeberechtigten por ben Bergun tigien den Borrang geben. Er fann Karteninhaber, die

Ffir Diejenigen Perfonen, Die keinen Lieferanten bebalt fich ber Magistrat auf Antrag die Zuweisung ber Permittlung vor.

IV. Borlegung ber Mildfarten burd bit Lieferanten.

Alle Lieferanten, die unmittelbar an Berbrancher, baben, sind verpflichtet, die Karten zu sammeln, nach schiedenen Arten der Berbrancher, welche durch Karben bertsennlich gemacht sind, zu ordnen und den Magistrat am Montag, ben 13. oder Dienstag, ben 14. Ropes

im II. Obergeschoß des ehemaligen Museums abaugebet. Neber die Beibebaltung ober Aenderung so noder Kundschaft behält sich der Magistrat die Entscheidung

Rachbem ber Magiftrat feine Enticheibung getroffe muffen die Lieferanten die Karten nach besonderet rung wieder abbolen, aufbewahren und bestimmung

V. Infrafttreten ber neuen Mildtarite

Der Lag, bon welchem ab in Biesbaden nur au ber neuen Mildfarten Mild geliefert besm. betoffe barf, wird moch befonbers befannt gegeben. Bis au b bleibt die Berordnung beir. die Richverforgung in Dom 22. April 1916 in Kraft.

VI. Strafbeftimmungen.

Buwiderbandlungen gegen die porstebende werden mit Gesängnis bis zu einem Jahre und mit bis zu « 10 000 oder mit einer dieser Strafen bestrafe

Biesbaben, ben 1, Rovember 1916.

Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

feilich wird verlantbart;

Deftlicher Rriegsichauplat.

beeresfront des Generals d. A. Ergherzog til Der Feind sette in der nördlichen Belachei seine mille fort. Bon der Rückeroberung der Grenzhöhe mille sim Raume städöstlich von Brasso) abgesehen, hatte maends Erfolg. In den Rämpsen um eine gegen hes marise behanpiete Höhenstellung südwestlich von bei wurden über 250 gesangene Rumänen eingebracht. E der siedendürgischen Oftgrenze erhöhte rumänische betrietätigseit.

breresfront des Generalfeldmaricalls
ill geopold von Bayern. Bei Bohorobieany
mel ein f. und f. Jagdfommando die ruffischen Borpound nahm ihre Stellungen ein. An der Narajowka
imten deutsche Bataillone abermals einige ruffische
sen und behanpteten fie gegen erbitterte Gegenstöhe.

Italienifder Ariegsichauplag.

gid den schweren Rampfen des 1. und 2. Rovember miel der Bormittag des 3. in der Schlacht des Ruftenswie ohne größere Rampfhandlung. Am Nach mittag din jedoch die Angriffstätigkeit der Italiener wie der 3 m. Anf dem Karft wurden wiederholt Anfaße 3 m Anstillen durch unser Sperrfener niederges willen. Der Feind konnte trott aller seiner Bersuche nirsus Nanm gewinnen.

de Ranm gewinnen. In Bippachta le ftießen abends ftarke feindliche in Bippachta le ftießen abends ftarke feindliche int bis in unsere Stellungen zwischen Bertoiba und fie vor. Durch Gegenangriffe wurden kurz baranf alle ien von ben Unfrigen wieder zur ilch gewonnen. Bet den hinderniffen von Sa. Katharina und Dember interen mehrere Bersaglieris-Bataislone in erfolglosen miffen. Die Zahl der seit 1. November gemachten Gesman ift auf 2500 gestiegen.

Siidöftlicher Rriegsichauplat.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Greigniffe gur See.

in 3. d8. Mts. abends belegte ein Seefluggeng: panader die militärischen Objekte von San Canziano, bestene und die Abwehrwerke ausgiebig mit Bomben. Flottenkommando.

Bien, 5. Rov. (Bolff-Tel.)

fullich wird verlautbart:

Ceufel.

en

Deitlicher Striegsichauplag.

neresgruppe des Generalfeldmarschalls lidensen: Eine Gruppe österreichisch-ungarischer wire hat am 3. November bei der Donauinsel Dina in dem gegenüberliegenden User Abteilungen ans wießt. Diese vertrieben den Feind und nahmen ihm nibe und 4 Munitionswagen ab. Unmänische Bermen wurden in die Flucht geschlagen.

Bestlich der Sanrduk-Bah-Straße seiten die Austhre Angrisse ohne Exsolg fort. Südwestlich des Larons: (Noten Turm:) Passes gewannen wir Gestädwestlich non Predeal nahmen deutsche nud öster Tungarische Gruppen in erbitterten Kämpsen die trickanzte und zähe verteidigte Claducete-Stellung ichanzte nud zähe verteidigte Claducete-Stellung ichanzte nud zähe verteidigte Claducete-Stellung ichanzten Rachdringen nuch eine zweite seindliche der Gegner ließ 14 Offiziere (unter ihnen einen mistommandenr) und 647 Mann in unserer Sand, die Gesamtbente ans den Kämpsen südlich von Prestaus 1447 Gesangene, 8 Geschütze und 20 Maschinensten erböht. Im Grenzraum östlich von Brasso sur on istate der Feind ern ent zum Angrisse in. In mud von Tölgnes wurde unsere Front an zwei Stelsund von Tölgnes wurde unsere Front an zwei Stelsund zwei Kilometer zurückgedrückt.

uttegarnppe des Generalfeldmaricalls Utn Leopold von Bayern: Richts von Bes

Italienifcher Ariegeichauplat.

dem Rark richteten die Italiener gestern ihre ahrengungen gegen unsere Stellungen im lüdlichen Bochfläche. Diesmal war der Ranm um Jamiano unpunkt des Kampses. Unsere Gräben wurden von unter lebhaftem Fener gehalten, das jedesmal vor angeben der Insanterie an Stärke gunahm. Alle liste, ganz besonders aber der lehte, der noch um wends versucht wurde, brachen unter den feinde wersucht wurde, brachen unter den den Feinde wurde, brachen unter den den feinde wersen An den anderen Teilen der kont danert der Artilleriekamps mit ungeschwächter

Gilböftlicher Rriegsichauplat.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalfiabes.
v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Miche bulgarische Tagesberichte.

Jedonifche Gront: Richts Bichtiges gu mel-

anige gront: Richts Wichtiges zu mels ane ist unverändert.
in ische Front: In der Dobrudscha wurde er seindlicher Angrist bloß durch Artifieriesener m. An der Donau dei Oltenika, Austichtel, Immedian Beghen beiderseitige Artiflerietätinseit. Sente in Monitorgeschwader die nördlich vom Dorse wiegene Donauinsel, landete auf dem gegenübers aller einige Abteilungen und erbentete 2 Kononen Kaliber, 4 Munitionswagen und 150 Granaten. die eingesetzt Kompagnie wurde vertrieben.

Sofia, 5. Nov. (Bolff-Tel.)

debonische Front: Die Lage ist unversteinbliche Flugzenge griffen hente bewohnte binier der Front an, ohne bemerkenswerten dernrsachen. Am Fuße der Belasica-Planina beind ergebnislos die Dörfer Polmick, Mosarilova und Gornis-Paroj. Im Strumatal riskerieseuer.

Pilte bes Regäischen Meeres Ruhe. Lide Front: In der Dobrudschaft Geben vorgeschobenen Abteilungen. Feindliche Ben Konstanza und Mangalia, zogen fich aber, Ballerslugzengen angegriffen, auf das hohe Tagesbejehl bes Ronigs von Rumanien.

Anfündigung der beginnenden heftigen Berteidigung.

Stockholm, 4. Nov. (T.-U.-Tel.) Der König von Rumänien richtete der Betersburger "Nowoje Bremja" zufolge an die gesamte Armee folgenden Tagesbesehl:

Rach fiebenwöchiger Eriegsdauer beginnt jeht ein beftiger Rampf um die Berteidigung der eigenen Erde gegen
die angreifenden Feinde. Ich erwarte von Euch, daß Ihr
mit äußerster Pflichterfüllung bis jum lehten Tropfen Blut
unser Land verteidigen werdet, das eine jehr ichwere Zeit
durchlebt. Jeder Rüchzug ift ein Berbrechen.

Englischer Bericht aus Oftafrita.

Gin denticher Erfolg gegen Oberft Bagendale.

Amtlich wird gemeldet: In der Richtung auf 3 ring a und Rgom im ja, wo die durch den belgischen Bormarschaus Tabora vertriebenen deutschen Streitkräfte in größeren Abteilungen durchzubrechen verschieben, entwidelten sich seit dem 22. Oktober ziemlich heftige Gesechten nübers sichtlicher Art. Eine kleine britische Abteilung und rhodesische eingeborene Polizei mit dem Oberst Bazens dale nu der Spize wurden in einen Sinterhalt geslock und hatten im Laufe der Kampshandlung in dichtem Busch schwere Berluste. Bazendale wurde verwundet gesangen genommen. Am 23. Oktober erzlitt eine starte deutsche Abteilung sehr schwere Berluste durch unsere Truppen 12 Meilen nördlich von Sringa. Der dentsche Beschuste an Truppenzahl, die gegen eine Abteilung der Division des Generals Deventer unternommen wurden, wurden am 30. Oktober mit schweren Feinsdesverlusten abgeschlagen. Weiter südlich ist eine Absteilung des Generals Northen in ein ersolgreiches Gessecht am Anbudzeslusse übeweitlich Mahenge verwickt.

Bour le mérite für Oberft von Bettow-Borbech.

Berlin, 5. Rov. (Amtlich.)

Der Raifer verlieh dem Oberft von Lettow. Borbed, dem Rommandeur ber Schubtruppe in Deutsch-Oft-Afrika, in Anerkennung der beldenmutigen Berteidigung diefer Rolonie den Orden "Bour le merite".

Liebknechts Revifion verworfen.

Berlin, 4. Rov. (Amtlid.)

In der heutigen Berhandlung des Reichsmilitärgerichts wurde die Revision Dr. Lieblnechts gegen das oberfriegsgerichtliche Urteil des Gouvernementsgerichts Berlin verworfen.

Runbichau.

Aurge Anfragen im Reichstag.

In der vorletten Situng am Freitag hatte, wie ichon erwähnt, der Abgeordnete Kopich an den Reichstanzler eine Anfrage zwecks Beseitigung der Nachteile der unehelichen Geburt gerichtet, indem er hinwies auf eine ichon erfolgte Erleichterung dei den durch nachfolgende Se der Annahme an Rindessitati ehelich gewordenen Kindern in Form einer abgefürzten frandessamtlichen Bescheinigung, welche die Tatiache der vorchelichen Geburt verschweigt. Diese Abfürzung in der Urfunde solle auf alle unehelich Geborenen ausgedehnt werden. Der Bertreter des Reichstanzlers sonnte jedoch eine Berücksichtigung dieser Anregung nicht in Aussicht stellen.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Beinhaufen wegen Abhilfe gegen den Mangel an Aleingeld erklärte der Direktor im Reichsichapamt Schröder, daß die Reichskinangverwaltung bereits bemüht ift, diesem Mangel entgegengutreten. Nach den gemachten Erfahrungen dürfe der gegenwärtige Mangel in demmungen im Geldumlauf seinen Grund haben. Es wird deshalb an alle Bolfstreise die dringende Mahnung gerichtet, die Müngen nicht über das unbedingt notwendige Mah gurückguhalten.

Mitteilungen aus aller Welt.

Explofion ber Gasanfialt in Deffan.

Deifau, 4. Nov. (Bolff-Tel.) Hente Mittag 1 Uhr flog das Maschinenhaus und das Reinigungshaus der Gasanstalt in die Luft. Der Dampffestel flog auf und nahm das Reinigungshaus mit den großen Retorten mit sich. Sämtliche Dächer auf dem Grundstüdt der Gasanstalt wurden abgedeckt und die Bände eingedrüdt. Das Fener wurde durch die schnell herbeigeeilte Fenerwehr gelöscht. In der Stadt wurden hunderte von Scheiben eingedrückt. Ueberall waren die Straßen mit Glas besät. Ein Berlust an Menichenleben ist nicht zu bestlagen. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Das nahe gelegene Garnisons lazarett wurde sofort geräumt. Der Betrieb der Gasanstalt ist gestört. Die Stadt ist ohne Licht. Die Entstebungsursache ist noch nicht bekannt.

Mord and Eifersicht. Aus Berlin wird und gemelder: Am Samstag morgen drang der Fifilier Arno Schneider aus der Lothringer Straße 41, der in Berlin auf Urlaub weilt, in die Wohnung des etwa 50 Jahre alten Bergolders Herferstiche. Der Bewegarund zu der Tat ist darin zu suchen, daß hering seit einiger Zeit Beziehungen au der Frau Schneiders unterhielt, von denen der Mann nach geiner Rückfunst aus dem Felde Kenntnis erhielt. Schneider vierließ darauf die Bohnung und begab sich nach der Kaserne des zweiten Garde-Regiments in der Friedrichitraße und stellte sich dort. Er wurde später dem Militärgefängnis zugeführt.

Eine entsetzliche und aufregende Bluttat spielte sich Freitag vormittag im Zentrum von Strafburg ab. In dem acgenüber dem befannen Restaurant Valentin am Doben Steg gelegenen Kanshaus "Zum hohen Steg" dehemals Louvre) war seit einigen Jahren der Wiährige Eugen Geh in aus Schiltigheim als Packer beschäftigt. Gehin war unlängst wegen angeblichen Zigarrendiebstabls, anscheinend ganz zu Unrecht, angezeigt worden. Gehin wurde vor Gericht freigesprochen und blieb nach wie vor in seiner Arbeitsstelle. Deute vormittag als er seine Arbeit verrichtet hatte, begab er sich gegen 1/411 Uhr plöstlich unter Anzeichen maßtoser Erregung in den dritten Stock des um diese Zeit nur mößig besinchten Warenbauses und klürzte mit unversehens gezücktem Dolch auf die Personalleiterin Frau Räser. "The will mint Ehr widder hen!" rief er sassungs und stiek den Dolch der vollig überreschten Fran in die rechte Brust. Der mit einem dreifantigen Stilet gesübrte Stob war unbedingt töblich und führte

saft angenblicklich das Ende der 28jährigen Frau herbei. Rach diesem Aft der Raserei stürmte der Mörder eine Treppe höher und rief die Ramen von Angestellten auf, die in der Berhandlung als Zeugen ausgetreten waren oder doch damit in Berbindung standen. Er traf zuerst auf den Expedienten Schming standen in gesehtem Alter, dem er, ohne daß der Ueberrassste Zeit zum Answeichen sand, ebensalls die Mordwaffe in die Brust stieß. Schming siel augenblicklich um und wurde als Leiche weggeschafft. Blindwütend um sich hauend und stechend, verletzte Gehin eine weitere Anzahl Bersonen, jedoch keine ans dem Publisum, sondern lediglich Angestellte. Es wurden drei schwer und eine minder schwer verletzte Berson setzt sienen Anfall von Geistesstörung handelnden Manne entgegen und bewirkte seine Ueberwältigung. Gehin wurde entwassuch und der Boltzei übergeben. Die Berwundeten wurden nach dem Bürgerspital, die beiden Gestöteten nach der Anasomie verbracht. Tragischerweise ist die Berlonalleiterin, Frau Käser, an der Affäre Gehin gänzlich unbeteiligt gewesen. In der ganzen Stadt rief der blutige Vorsall begreisslicherweise große Aufregung hervor.

Busammenstot zweier englischer Dampfer. Reuter meldet aus London: Das trifche Dampfschiff "Connemara" sieß mit dem Dampfschiff "Redriver" ausammen, kurz nachdem es Guenore verlassen hatte. Beide Schiffe sanken. Rur ein Mann von den beiden Schiffen wurde gerettet. Wan befürchtet, daß 300 Versonen ertrunken sind. — Ein späteres Reutertelegramm lautet: Es stellt sich jeht heraus, daß 51 Passagiere und 31 Wann von der Besabung an Bord des Dampfers "Connemara" waren. Der Avhlendampfer "Redriver" datte eine Besahung von 18 Mann. Bis jeht weiß man nur von dem ein en Geretteten. Achtundvierätg der mit dem irischen Vostdampfer "Connemara" Berunglücken wurden im Laufe des Tages als Leichen angespüllt, darunter der Kapitän. Die Versönssichkeiten der Toten waren meißt nicht sesseichen.

Explosion in einer englischen Munitionsfabrik. Meldung des Renterschen Bureaus. Bet einer Explosion, die sich in einer Munitionsfabrik ereignet hat, wurde eine Berson getötet; vier wurden verlett.

Gifenbahnungliid in Franfreid. "Betit Journal" melbet: Der Schnellaug Lyon-Grenoble ift mit einem Gifterauge aufammengeftogen. Acht Wagen entgleiften und murben gertrummert. Mehrere Bersonen find verlett worben.

Lette Drahtnachrichten.

Bieder ein italienischer Arenger in die Luft geflogen.

Lugano, 6. Rov. (Gig. Tel., ab.)

Bie gerüchtweise verlautet, ift in Reapel ber italienische Kreuger "Onarto" in die Luft geflogen. Er faßte 3800 Tonnen und war mit seinen 29 Anoten bas ich nell. fte Schiff ber Flotte.

Beim Angriff auf Trieft abgeichoffen.

Bern, 6. Rov. (Bolff-Tel.)

Rad einer Meldung der "Tribuna" and Benedig murte bei dem letten Fliegerangriff auf Trieft ber frangofifche Flieger Roilier und fein Beobachter Coefterouse abgeschoffen.

Bur Strandung von ,,U. 20".

Ropenhagen, 6. Rov. (Bolff-Tel)

Meldung von Rihaus Bureau: Ein deutsches Unterseeboot ist nachts bei Harbovere an der Weststäfte von Jüsland gestrandet. In der Rähe liegende Tocpedoboote versuchten, dem Unterseeboot zu helsen. Um 12½ Uhr wurde das Unterseeboot von der Besahung in die Luft gesprengt. Die übrigen Kriegsschiffe haben mit der geretteten Besahung den Strandungsplat verlassen. Das Rettungsboot von Lilvere bot seine Hisfe an, diese wurde aber abgelehnt. Die Mannschaft des Unterseebois verweigerte jede Anskunst.

Der neue Jobrudicha-Rommandant Sacharow.

Saag. 6. Rov. (Boff-Tel.)

Das "Baderland" meldet ans Rom vom 3. Nov.: Rach einer Bufarefter Meldung ift Sacharow, der Oberbefehlshaber der Armee in Galigien, am 1. Nov. in Bufareft angefommen, um den Oberbefehl ber Armee in der Dobrudicha gu übernehmen.

Türkifche Truppen an ber magedonifchen Front.

Ronftantinopel, 6. Nov. (Bolff-Tel.) Die Blätter beben die Bichtigkeit des nun auch amtlich mitgeteilten Ericheinens türfischer Truppen im Strumaabschnitt der magedonischen Front hervor und bezeichnen es als einen neuerlichen Beweis der vollkommenen Golidarität, einheitlichen Aftion und Festigkeit des großartigen Berkes, das der Vierbund darstelle.

Rampf gegen Die Benifeliften bei Chaterini.

Baag, 6. Nov. (Gig. Ber., 36.) Der "Observer" meldet aus Athen: Die regulare griechische Armee fieht vor Etaterini im Rampf mit den Benifeliften.

Bilfons Musfichten im Steigen.

Genf, 6, Rov. (Eig. Tel., al.)

Dem "Matin" und anderen Parifer Blättern gingen Rabeltelegramme zu, wonach fich die Bablausfichten Bilfons erheblich gesteigert haben. Die vorgestrige Massenversammlung in New-Port und einigen anderen Staaten bätten einen für Bilson außerordentlich günstigen Berlauf genommen. Die Bersuche der Hughes angehörenden Ratiener, den Aufang Bilsons einzuschückern, seien gescheitert.

Berantwortlich für Politit und Benilleton: B. C. Eifenberger, für ben übrigen redeftioneften Tell: Cons Dunete. fic ben Inferatenteil und gefcaftitige Mittellungen: Carl Roftet. Gamtlich in Biedbaden, Drud u. Berlag der Biesbaden er Berlags. En fin it G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 7. Rovember.

Bewolft, doch nur vereingelt geringe Riederichlage; Temperatur etwas abnehmend,

= Königliche Schauspiele. =

Montag. ben 6. Rovember, abends 7 Ithr. Sum Borielle ber hiefigen Theater-Penfione-Unftelt. 8. Benefis pro 1916.

(Dienfis und Freiplate find aufgehoben.)

Im weißen Rob'l. Bufifplel in 5 Mufpligen von Obtar Blumenibal und Guffav Rabelburg. Gran Doppelbaue"

Bojepha Boglinder, Wirtin zum "Weißen Röh'l Berein zum "Weißen Röh'l Leopold Brandmayer, Jahlkeliner Wilhelm Giefecke, Fadrifant Oeitlie, seine Tochter Charlotte, seine Schwester Walter Sinzelmann, Privatgelehrter. herr Anbriano Reimers Poller Perl. @hrens Bel. Mumme Steinbed Derrmann Bolbl, Bettler Branbt Affeffor Bernbach . . Bfeiffer Emmy, feine Fran Reblander Ratin Schmibt Melanie Schmibt . . Forftrat Aracher Mehtopf Ein Cochtourift . Erfter Reifenber Spieß Berr veiter Reifenber Beber Derr Jacobs Rellner, . . Dafenftein Betferth Gin Biccolo, . Sin Piccolo,
Mirgl, Sinbenmäbchen,
Martin, Sodin,
Wartin, Dausknecht,
Joseph, Dausknecht,
im "Weihen Röhlt"
Der Portier im "Weihen Röhlt Der Portier jum gränen Baum
Der Portier jum gränen Baum
Der Portier jum Rudelphähöhe.
Ein Dampfer-Kapitän Rohmann Buifdel Serr Rerfing Beifel. Carl Berr Schafer Derr Schmibt Baurin Berglenie, Beifende, Dorffinder, Gebirgeführer. Drt ber Sanblung: Das Galgfammergnt. Gebirgsführer

Sinrichtung bes Bubnenbildes: Derr Megiffeir Legal. Ginrichtung ber Bubnenbildes: Derr Mafchinerie-Ober-Infpetior Schleim. Ginrichtung ber Tracten: Derr Garberobe-Ober-Infpetior Geger, Enbe etwa 9.80 Uhr.

Dienstag, 7., Ab. D.: Polenblut. — Mittwoch, 8., bet aufgeb. Ab., Boltspreifel 2 Bolts-Abend: Die Braut von Meffina. (Abends 7 ubr.) —
Douncestag, 9., Ab. B.: Trifian und Folde. — Freitag, 10., Ab. C.:
Jum Gedächinise Schillerd: Kabale und Liebe. — Samstag, 11., Ab. A.:
Hoffmanns Erzählungen. — Sonniag, 12., bet aufgeb. Ab.: Das Preimaderlhaus. — Ploniag, 12., Ab. D.: Erde.

- Refideng = Theater. =

Montag, den 6. Revember,

Mbenb8 7 115r.

Liefe Buftig. Gin froblides Spiel in 3 Aufgugen von Paul Georg Dand.

Spielleitung: Beobor Britfl. 29iffelm Chanbon hedwig von Benborf Jefft hold Elfa Lillmann Der herzog Die herzogin . . . deren Kinder Freitn Maria von Bornim Magba Bührffen Erzieberin ber Pringeffin Richate Roller Rommerbert u. Robenberg Brit-Armilf . Rabener Bliefer Johannes Tilbrand, ber Meifier Seinrich Cans Misers Guftan Schend Albert 3ble Ruboff Stibenbrand Margarete Doffmann Being, . Senning, a s (PIfe Paper Bilma Cpofr Gbith Biethafe Tilbrambs Scholaren Minna Mate Magb Ditte Blogf

Das Sind fpielt einige Bochen vor Ansbruch bes Weltfrieges 1914. Enbe 9.15 115r. - Mittwoch, 8.: Das Longert. Dienstag, 7.: Die felige Graelleng. -DonnerBiog, 9.: Logierbefud. - Freitag, 10., abends 8 Iffr: Bolls-Borftellung: Donna Diana. - Cambiag, II., abends 7 Hir: Reuheit! Cajus ber Leibfuche.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 6. Nov. : Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1. Die Fahnenwelhe, Eilenberg

Marsch Eiler 2. Ouverture zu "Flotte

v. Suppé Bursche" 3. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper "Die Huge-notten" Meyerbeer

notten" 4. Walzer a. d. Optte. "Der liebe Augustin

5. Frühlings-Erwachen, Romanze 6. Ouverture zur Oper "Die

Sirene"
7. Melodien-Kongress,
Conradi

Potpourri 8. Die Wacht am Rhein, Herrmann. Marsch

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzer: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Der Nord-stern" Meyerbeer 2. Larghetto in D-dur Handel 3. Scherzo aus der Es-dur-Symphonie Bruch

Boccherini 4. Menuett 5. Ballettmusik aus der Oper "Die Königin von Saba" Goldmark

6. Ouverture zur Oper "Die Mozart Zauberflöte" Fant.a. d. Liederzyklus "Die schöne Müllerin" Schubert.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Wir von der Kavallerie, Lehnhardt Marsch Lehnhard 2. Ouvert. z. Op. "Der Kadi" Thomas

3. Moment musical Schubert 4. Pesther-Walzer Lanner 4. Pesther- v. d. Op. "Die Huge-5. L. Finale a. d. Op. "Die Huge-

6. Ouvert. zu "Pique Dame"

7. Fant. a d. Op. "Der Waffen-Lortzing schmied* 8. Victoria-Marsch v. Blom.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper v. Weber Euryanthe" v. Weber 2. Intermezzo in E-dur Brahms 3. Fant. a. d.Op. "Der fliegende Holländer" Wagner 4. Variationen aus dem A-dur-

Quartett, op. 18 v. Beethoven 5. Konz.-Ouvert, in A-dur Rietz 6. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" v. Weber.

Evang. Familien - Alumnat, Oberlahnstein a. Rh. für Schiler bes Gomn. u. Realprogomn. Borgligt. Empfebl. Reiche Anftaitsplan b. Prof. Panl Beer. 9888 er ieb. Erfahrung.

Wer nicht geben will, prüfe ernstlich

Warum?

Er wird sich dann sicher an der Jubiläums=Sammlung beteiligen.

Wohltätigkeits-Konzert

des I. Ersatzbataillons füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Mr. 80

im Saule der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse.

Samstag, den 11. November 1916, abends 7.30 Uhr, unter gütiger Mitwirkung der Damen: Fri. Bemmer, Fri. Englerth, Frau Krämer, Frau Pela, Fri. Schmidt, mehrerer Damen des Bailetts unter Leitung von Frau Kochanowska, und der Herren: Andriano, de Garmo, Herrmann und Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, sämtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, samtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, samtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solound Scherer, samtlich Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach Mitglieder des Königlichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach Mitglieder des Letters des Herrn Schildbach Mitglie

Am Klavier: Herr Kapellmeister Manustaedt jr.

Gesamtleitung: der Königliche Schauspieler Herr B. Herrmann,

Preise der Plätze: 5, 3 und 2 Mark.

Karten sind in den Musikalienhandlungen Wolff, Wilhelmstrasse 16, Schellenberg, Kirchgasse 33 und Rheinstrasse 41, Schellenberg, Gr. Burgstrassse 14, Stöppler und Auf dem Geschäftszimmer des L. Ersatz-Battaillons, Füsilier-Regt. Nr. 80, Gersdorffstrasse erhältlich.

Kinephon in

Bom 4.-6. November Stoly weht die Flag fchwarz-weiß-m Grobes Marine - Schaffe in 5 Aften. Aur Linder freinegeben. h. Preife), Reichbalt. Belpronn

Thalia-Theater

Bom 4.-7. Rov. einidig Erliaufführung! 3hr Schoffer Gefellicaftsbrama in 8 Bom Theaterfimmel ge Drollige Geidichte in 31

Aleine Edmolbacher in Raffee- und Spellete Taglich Mittag- und Aber Es labet boficoft ein Marie Sch

Städtischer Verkauf

Bleichstraße 26.

Montag: Ein Waggon Fische

Rabeljau, nur gange Fifche Mit. 1.72 b. Bib. Wit. 1.80 " " Schellfisch mt. 1.72 Schollen 雅. 0.75 Gew. Stockfisch 劉元 2.20 Ber. Steinbeifer 雅, 2.20 Fischwurft Mr. 1.10 b. Doje Delfardinen Marin. Mahrelen Mf. 1.40 " Bofentonferben werden nur geoffnet abgegeben-

Der Seefisch-Verkauf

unter städt, Preiskontrolle,

findet jeden Dienstag, vormittags von 8 Uhr ab

Grabenstrasse 16 und Kirchgasse 7

Preise am Dienstag, den 7. November:

11/4, b. 2 pfd. Pfd. Mk. 1.85 Angelschellfische 1 b. 11/4 pfd. Pfd. Mk. 1.80 ca. 1/4 pfd. Mk. 1.75 Gr. Schollen 2.00, mittel 1.80 kleine 1.70

0.80

Grosse Brassen . 1.50 | Kleine Brassen . 1.35 |

Backfische . . . 0.80)
Gesalzene Makrelen
Gesalzene Schelifische . . .

Friedensware!

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- n. Bleichhild ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragende Wirkung. Garantiert unschädlich, In Paketen is 25 Pfg. zu haben in allen einschlägigen Geschäftet.

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert Kolonialwaren-Grosshandlung.

Connenberg,

Befannimadung betreffend Dandel mit Schlachtfaut Umgeachtet ber von ber Begirfeffeifoftelle erteilm fung, baß Schweine von fiber 160 Pfund nicht mehr au sur Beisermalt ober Schlachtung verfauft werben bar ftebt bem Bernehmen nach noch immer ein lebhafter be bereits folachtreifen Schweinen. Die Raufer fuchen fich effe bie Borteile ber Sansichlachtung baß fie bie Raftung bes Schweines felbit geleifiet be bard wirb nicht nur bie Gleifdverforgung ber potterung gefährbet, fonbern es finben auch nicht su gente Berlufte an Sellachttieren ftatt baburd, bab bit par nicht im Befite ber Guttermittel find, um bie en maften, fondern mur den Berfuch machen, fie 6 g suburgern, um nach Ablauf die Erlaubnis gur Daneld su erhalten. Auch baburch, bag bie Tiere vielfach in weien Stallungen untergebracht werben, treten Kraufbell bie bereits in vielen fällen sur Notichlachtung geführt ihm diefen liebelftinden absubelfen, ift der Borfand bei handelsverbandes in Uebereinfrimmung mit dem Freudtichen Landesfleifchamt und mit Zuftimmung bes filr Landwirticaft. Domanen und Borften ber Reins Soweine im Lebendgewicht fiber 120 Bfund tatfadlia n Beitermalt, fondern sur Schlachtung gehandelt werde fie por ber Schlachtung noch 6 Bochen eingestellt metbe fdiebt dies nur, um der Form nach den Boridriften

Den Borftand bes Biebbanbelsverbandes erlatt be mab § 2 der Sahungen folgende Anordnung: Schweine im Lebendgewicht über 120 Pfund

nabme von Zuchtfauen und Ebern birrien mat Solachtung bei ftrengfter Innehaltung ber Banntmachung vom 14. Februar 1916 Breife für Schlachtichmeine (R. - G. - Bl. & 18) Preifen gehandelt werben. Der Anfaut ber Sch Bandwirt oder Matter ift nur den Mitaliedern bei bandelsverbandes, bie von dem Borftand eine Anderschaften bahren College erhalten baben, seftattet. Die Liere miffen auf fammelftelle abgeliefert werben. Ber an eine Borfdrift nicht berechtigte Berson Wier an eine Borfdrift nicht berechtigte Berson Wieb verlauft kommissionsweisen Bersauf abgibt, macht sich genemmen der Landessentrasbehörde vom 1916, Amtdelatt der Königlichen Regierung in Solte 28, strasbar. Sinviderbandlungen der gleicher sind mit der gleichen Strase bedroht, auch die Ausweißkans seitweitig oder dauernd entwick Anserdmung infit wit Gree Beräffantlöffung

Die Borfand bes Biebhandelsverbandes für ben begirt Biesbaben.

Bird veröffentlicht. Rovember 1916.

Connenbeng. - Befanntmachung.

Gewässerte Stockfische . . Pfd. 0.80

Der Vorhauf fludet an Jedermann statt.

Rad Mittellang ber Rouigliden Commonbantur in Mains ift wegen ber Dolsfällungsarbeiten ber Schieftelab im Sichtertal bom 1. November bis 15. Desember geichfoffen. Connenberg, ben 4. Rovember 1916.

Der Bargermeifter. Budelt

Ausländische

Flussfische.

Pfd. 1,20